

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Post-Nummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 75.

Sonnabend, 1. April 1893, Abends.

46. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Stresla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Sakantstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Die Musterung aller im Aushebungsbezirk Großenhain gestelllichten Militärpflichtigen der Altersklasse 1873/93 und früherer Jahrgänge — vergleiche § 26 Nr. 1 und 2 verbunden mit § 25 der deutschen Wehrordnung (Gesetz und Verordnungsblatt 1888 Seite 607) wird

- I. **Donnerstag, den 6. April, Vormittags 9 Uhr** im Gasthose zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften aus Döberitz, Döhlen-Zahnsdörfchen, Forberge, Glaubitz-Sageritz-Langenberg, Gohrlich, Gostewitz, Gröba, Grödel, Heyda, Kleintrebnitz, Koblitz, Lissa, Leutenowitz, Nichtensee-Haidenhäuser, Marksdörfchen, Mehlthener, Mergendorf, Mergendorf und Mörzig.
- II. **Freitag, den 7. April, Vormittags 9 Uhr** ebenfalls im Gasthose zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften der Jahrgänge 1872 und 1873 aus der Stadt Riesa.
- III. **Sonnabend, den 8. April, Vormittags 9 Uhr** ebenfalls im Gasthose zum **Wettiner Hofe in Riesa** für die Mannschaften aus Adirgitz, Riesa, Rünchritz, Oberrechen, Oelsitz, Pahrenz, Pausitz, Pöhra, Poppitz, Praisitz, Prawnitz, Radewitz, Räderitz, Streumen, Weiba, Zeithain und Zschaiten, sowie die Mannschaften des Jahrgangs 1871 aus der Stadt Riesa.

IV. **Montag, den 10. April, Vormittag 9 Uhr** im Rathskeller zu Radeburg für die Mannschaften des Amtsgerichtsbezirks Radeburg;

V. **Dienstag, den 11. April, Vormittag 9 Uhr** im Rathskeller zu Radeburg für die Mannschaften des Amtsgerichtsbezirks Radeburg;

VI. **Mittwoch, den 12. April** im Gesellschaftshause zu Großenhain für die Mannschaften aus den Ortshäusern des Amtsgerichtsbezirks Großenhain und aus der Stadt Großenhain

VII. **Donnerstag, den 13. April** im Gesellschaftshause zu Großenhain für die Mannschaften aus den Ortshäusern des Amtsgerichtsbezirks Großenhain und aus der Stadt Großenhain

VIII. **Freitag, den 14. April** im Gesellschaftshause zu Großenhain für die Mannschaften aus den Ortshäusern des Amtsgerichtsbezirks Großenhain und aus der Stadt Großenhain

IX. **Sonnabend, den 15. April** im Gesellschaftshause zu Großenhain für die Mannschaften aus den Ortshäusern des Amtsgerichtsbezirks Großenhain und aus der Stadt Großenhain

abgehalten werden.

Die vorgedachten Militärpflichtigen haben daher, soweit sie von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden beziehentlich nicht über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt sind, zu Vermeidung der in § 26 Nr. 7, 82 Nr. 5 und 86 Nr. 3 der Wehrordnung angeordneten Strafen und Nachteile zu den vorerwähnten Zeiten behufs ihrer ärztlichen Untersuchung, mit Ordres beziehentlich mit Voosungsbefehl versehen, **pünktlich** vor der Ersatz-Commission in dem bestimmten Locale und zwar in **nächstem** und **reinlichen** Zustande persönlich sich einzufinden.

Wer durch **Krankheit** am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat dies durch Vorbringung eines ärztlichen, beziehentlich, wenn der ausstellende Arzt nicht amtlich angefertigt ist, behördlich beglaubigten Attestes nachzuweisen.

Wer an **Epilepsie** zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubwürdige Zeugen zu stellen, welche an Eidesstatt versichern können, daß und in welcher Weise sie **selbst** die epileptischen Zustände an dem betreffenden Militärpflichtigen wahrgenommen haben.

Militärpflichtige, sowie Ersatzreservisten dürfen sich im Musterungstermine unter Verzicht auf das Loos **freiwillig zum 3jährigen** Dienste melden; es erwächst ihnen jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppentheiles nicht.

Diejenigen, welche sich zum **vierjährigen activen Dienste bei der Cavallerie** verpflichten, genießen, sofern sie dieser Verpflichtung nachkommen, nach § 50 Abs. 3 des Reichsmilitärgesetzes beziehentlich § 12 Nr. 2 der Wehrordnung die Vergünstigung einer **drei- statt fünfjährigen Dienstzeit** in der Landwehr I. Aufgebots und werden zu **Reserveübungen** in der Regel nicht einberufen.

Mindestens **zwei** haben aber zu der von ihnen einzugehenden Verpflichtung die väterliche beziehentlich vormundschaftliche Genehmigung, sowie die obrigkeitliche Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie sich untadelhaft geführt haben; letztere Bescheinigung muß von der Behörde ausgestellt sein, welche über Strafen des Betreffenden auf dem Laufenden erhalten wird. (Geburts- oder Registerbehörde) — vergleiche § 84 der Wehrordnung.

Die **Voosung** seitens der Militärpflichtigen des ganzen Aushebungsbezirks erfolgt **Montag, den 17. April dieses Jahres früh 1/9 Uhr** im **Hotel zum Gesellschaftshause zu Großenhain**. Den Voosungsberechtigten — vergl. § 66 Nr. 6, 7 und 13 der Wehr-Ordnung — bleibt überlassen, in diesem Termine persönlich zu erscheinen. Für die nicht Erscheinenden wird durch ein Mitglied der verstärkten Ersatz-Commission gelooft werden.

Hier nächst wird bezüglich der nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zulässigen **Reclamationen** noch auf folgende Bestimmungen aufmerksam gemacht:

Militärpflichtige oder deren Angehörige können unter den in §§ 32 und 33 der Wehr-Ordnung angegebenen Voraussetzungen um Zurückstellung oder Befreiung der Ersteren vom activen Militärdienste im Frieden in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse ansuchen und haben die zur Begründung derartiger Vergünstigungen bestehenden Verhältnisse einige Zeit **vor Beginn der Musterung** und **spätestens im Musterungstermine** selbst anzubringen und ihre Anträge durch Vorlegung bezüglicher, von wirklich im Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellter, auf eigener genauer Kenntnis der Verhältnisse des Nachsuchenden beziehentlich auf das Resultat sorgfältig eingehoher Erkundigungen darüber sich gründender Atteste oder ihre Gesuche durch Stellung von Zeugen und Sachverständigen gehörig zu unterstützen und zu bescheinigen, indem auf die Verheißung nachträglich zu führenden Beweises keine Rücksicht genommen werden kann.

Wenn die diesbezüglichen Gesuche nicht im **Musterungstermine** der verstärkten Ersatz-Commission zur Beschlußfassung vorgelegt haben, so werden dieselben von der Königl. Ober-Ersatz-Commission auch später, beziehentlich bei der Aushebung nicht weiter berücksichtigt, außer wenn der Zurückstellungsgrund etwa erst **nach** dem Musterungstermine eingetreten sein sollte.

Erforderlich ist es, daß — wenn Gesuche um Zurückstellung als Ernährer angebracht werden — die Eltern der betreffenden Militärpflichtigen vor der Commission sich mit ein-

finden, da behauptete Erwerbsunfähigkeit vorerst durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine bestätigt werden muß. — § 33 Nr. 5 Absatz 2 Wehrordnung.

Die Entscheidungen der Ersatz-Commission auf Reclamationen werden, auch wenn der Reclamant zu deren Anhörung sich nicht eingefunden hat, den **dritten Tag** nach dem betreffenden Musterungstermine Mittags 12 Uhr als bekannt gemacht angesehen.

Recurse gegen diese Entscheidungen müssen bei Verlust des Rechts ihrer Einwendung **binnen 10 Tagen** von dem vorgedachten Zeitpunkte ab gerechnet und zwar spätestens bis 5 Uhr Nachmittags des 10. Tages bei der Ersatz-Commission unter Vorbringung der nöthigen Beweise und Bescheinigungen angebracht werden.

Ueberdies werden die mit der Führung der **Recrutirungsstammrollen** beauftragten **Stadtrathe** und **Gemeindevorstände** hiermit veranlaßt, die in ihren Orten aufhältlichen gestelllichten Mannschaften durch **Zusertigung besonderer Ordres** zum pünktlichen Erscheinen im Musterungstermine — siehe oben — rechtzeitig einzeln vorzuladen, sowie der Musterung **selbst beizuwohnen**, um die Gestelllichten nöthigenfalls zu recognosciren resp. über ihre Verhältnisse Auskunft ertheilen zu können.

Ueber **Zugang** und **Abgang** Gestelllichter ist sofort Anzeige anher zu erstatten. — **Reservisten, Landwehrlente** und **Ersatzreservisten**, sowie **ausgebildete Landsturmpflichtige** des II. Aufgebots, welche auf Zurückstellung für den Fall der Einberufung aus Anlaß häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse auf Grund von § 64 des Reichsmilitärgesetzes verbunden mit §§ 118 Nr. 3, 122 und 123 der Wehr-Ordnung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre diesfälligen Gesuche **vor Beginn der Musterung** bei dem betreffenden Stadtrathe bezw. Gemeindevorstand anzubringen.

Dieser hat die angebrachten Gesuche zu prüfen und darüber eine an die unterzeichnete Amtshauptmannschaft einzureichende Nachweisung (Zurückstellungsformulare) aufzustellen, aus der nicht nur die **militärischen, bürgerlichen, Familien- und Vermögensverhältnisse** der Bittsteller, sondern auch die **obwaltenden besonderen Umstände** ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Dieser hat die angebrachten Gesuche zu prüfen und darüber eine an die unterzeichnete Amtshauptmannschaft einzureichende Nachweisung (Zurückstellungsformulare) aufzustellen, aus der nicht nur die **militärischen, bürgerlichen, Familien- und Vermögensverhältnisse** der Bittsteller, sondern auch die **obwaltenden besonderen Umstände** ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Ueber die eingehenden Gesuche wird die verstärkte Ersatz-Commission **Montag, den 17. April d. J., Vormittag 1/9 Uhr** im **Hotel zum Gesellschaftshause** in Großenhain

Entscheidung fassen, und haben sich behufs Ertheilung etwaiger Auskunft und zur Entgegennahme der Entscheidungen die Reclamanten in Person zu diesen Terminen einzufinden.

Großenhain, am 11. März 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wilucki. En.

Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Osterfeiertage wird die nachstehende unter **abgedruckte** Bekanntmachung vom 26. Juli vorigen Jahres zur gehörigen Nachachtung für die Betheiligten hiermit nochmals öffentlich bekannt gegeben.

Großenhain, den 30. März 1893.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wilucki. Bl.

Bekanntmachung, die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe btr.

Nachdem durch die in Nr. 109 dieses Blattes veröffentlichte Verordnung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden vom 6. dieses Monats für verschiedene Handelsbetriebe Ausnahmen von den in der diesseitigen Bekanntmachung vom 25. Juni dieses Jahres (Nr. 100 dieses Blattes) getroffenen Bestimmungen zugelassen worden sind, die Amtshauptmannschaft neuerdings auch im Einverständnis mit dem Bezirksausschuß eine anderweitige Regelung der Geschäftsstunden für den Handel mit Fleischwaren beschlossen hat, so werden die von nun ab für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Großenhain geltenden Vorschriften über die Sonn- und Festtagsruhe im Handelsgewerbe nachstehend zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. An **allen** Sonn- und Festtagen ist gestattet:
 - a. der Verkauf von **Brod** und **weißer Backwaare**, ausschließlich der Conditoreiwaaren, **unbeschränkt**;
 - b. der Handel mit **Milch** und der Kleinhandel mit **Seizungs- und Beleuchtungsmaterial**, ausschließlich der Zeit des Vormittagsgottesdienstes;
 - c. der Verkauf von **Mineralwässern in Trinkhallen** und dergleichen nach beendeten Vormittagsgottesdienste und ausschließlich der Zeit eines etwaigen Nachmittagsgottesdienstes;
 - d. der Handel mit **Butter, Sahne, Käse, Eiern, Grünwaaren, Conditoreiwaaren, sonstigen Ep- und Materialwaaren** (außer Fleisch siehe e), **Tabak, Cigarren, Rohreis, lebenden Blumen, Blumengewinden und Pfanzen**,
früh von 6—8 Uhr im Sommer (1. April bis 30. September)
früh von 7—9 " " Winter (1. October bis 31. März)
und Nachmittags von 1—4 Uhr;
 - e. der Verkauf von **Fleisch und Fleischwaaren** von
früh 6—8 Uhr } im Sommerhalbjahr
vorm. 10—11 Uhr }
früh 7—9 Uhr } im Winterhalbjahr
vorm. 11—12 Uhr }
und Abends von 6—8 Uhr;

1. der Verkauf von **frischem Obst** in den **Obsthütten** während der **Obsternte** von **Vormittags 11 bis Abends 9 Uhr**.
2. An den **Sonn- und Festtagen, mit Ausschluß des 1. Weihnachts-, Oster- und Pfingstfesttages, des Charfreitags, der Bustage und des Todensonntags** ist der **Einzelhandel mit andern als den vorstehend unter 1 genannten Waaren, sowie geringfügige Verfertigungen und Verpachtungen** gestattet von **Vormittags 11 bis Nachmittags 4 Uhr**.
3. Wenn in einzelnen Kirchspielen der **Vormittagsgottesdienst** ganz oder theilweise in die vorstehend unter 1 d und e oder 2 festgesetzten Stunden fällt, so ist dort während der Dauer des Gottesdienstes nur der Verkauf von **Brod und weißer Backwaare** gestattet; jeder andere öffentliche Handel aber verboten. Während des etwaigen **Nachmittagsgottesdienstes** ist der Betrieb der unter Nr. 1 c und 2 bezeichneten Handelszweige unterlagt, es bleibt jedoch mit Rücksicht auf die für einzelne Orte bestehende Kirchzeit eine anderweite Festsetzung der Geschäftsstunden für diese Ortschaften vorbehalten.
4. Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, welche nur in **Comptoren** thätig sind, dürfen an **Sonn- und Festtagen, ausschließlich des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfesttags** nur während der Zeit von
früh 6—8 Uhr im Sommerhalbjahr
7—9 " " Winterhalbjahr
und von 11—2 Uhr Nachmittags
beschäftigt werden.
5. Während der Zeit, zu welcher der öffentliche Handel nicht gestattet ist, sind die **Kaufhäuser, Magazine, Marktstuden und Schaufenster** geschlossen zu halten, auch Verkaufsstände mit **Waaren** nicht zu besetzen.
6. **Gewerbetreibende**, welche **Waaren** führen, die verschiedenen Handelszweigen angehören und bezüglich deren noch **Obigen** verschiedene Zeiten für den Verkauf bestimmt sind, dürfen die betreffenden Gegenstände nur während der für dieselben bestimmten Zeit zur **Schau** stellen, **feilhalten** und **verkaufen**.
7. Der **Gewerbebetrieb im Umherziehen** ist an **Sonn- und Festtagen gänzlich unterlagt**.
8. Auf den Betrieb der **Gast- und Schankwirtschaft**, auf die **Verkehrsgewerbe** und auf den **Apothekenbetrieb**, soweit es sich um Herstellung und Verkauf von **Arzneien** handelt, finden die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung; **Friseure** und **Barbiere** unterliegen denselben nur insofern, als sie neben ihrem Gewerbe noch einen **Waarenhandel** betreiben.
9. **Zu widerhandlungen** gegen die Bestimmungen unter 1—8 werden nach § 146 a der Gewerbeordnung mit **Geldstrafe** bis zu 600 Mark, im Unvermögensfalle mit **Gaß** bestraft.
10. Die **Bekanntmachung** vom 25. vorigen Monats wird hiermit wieder außer Kraft gesetzt. **Großenhain, den 26. Juli 1892.**

Königliche Amtshauptmannschaft.
v. Wludl.

E. 2092.

Bekanntmachung.

Behufs Regelung des **Schiffverkehrs** auf die Dauer des **Baues der vierten Elbbrücke** wird elbstromamtswegen hiermit Folgendes angeordnet:

1. **Sämmtliche** zu Thal fahrenden **Schiffe** und **Flöße** mit alleiniger Ausnahme derjenigen, welche oberhalb der **Augustusbrücke** zu löschen beabsichtigen, haben behufs **Ueberrückens** zwischen **Niederpoppitz** und dem städtischen **Wasserwerk** oberhalb **Antons** beizulegen.
2. Die im Bau begriffenen beiden **Strompfeiler** sind bei einbrechender **Dunkelheit** sowohl ober- als unterhalb mit je 4 großen **rothen Laternen**, welche an den die freie **Durchfahrt** begrenzenden Stellen angebracht sind, zu **beleuchten**.
3. **Keinerlei Fahrzeug** darf wegen **Windes** und wegen **Rebels** zwischen dem städtischen **Wasserwerk** bei **Antons** und der **Augustusbrücke** belegen. Liegt ein **Verfahnen** des **Schiffsführers** in dieser Hinsicht bei etwaigem **plötzlichem Eintritt** von **Rebel** oder **Sturm** nicht vor, so wird das betreffende Fahrzeug auf **Kosten** der Stadt an's städtische **Wasserwerk** zurückgeschleppt. Ein **Umhalten** der **Schiffe** auf der **Strecke** zwischen **Albertbrücke** bis zur **Augustusbrücke** ist bei einem **Wasserstande** gleich oder **höher als 0,5 m** unter **Ruß** am **Dresdner Pegel** nicht gestattet.
4. Die **Bekanntmachung** des unterzeichneten **Königlichen Elbstromamtes** vom 9. Mai 1887 wird für die Dauer des **Brückenbaues** dahin **abgeändert**, daß die **Thal gehenden Fahrzeuge** bereits von **Niederpoppitz** an einen **Abstand** von nicht unter **500 m** einzuhalten haben.
5. Bei **Dunkelheit** und sobald die **Laternen** auf den **Brücken** angezündet worden sind, ist die **Fahrt** durch **sämmtliche** hiesige **Brücken** **verboten**. (Siehe **Bekanntmachung** des unterzeichneten **Königlichen Elbstromamtes** vom 7. Juni 1880.)
6. **Jedes Fahrzeug** oder **Floß** hat bei **Antons** einen **Brückenlootfen** aufzunehmen. Der bestehende **Lootsentarif** vom 9. Februar 1875 bleibt in **Geltung**, die eine **Hälfte** der **Gebühren** trägt die **Stadt**, während für die andere **Hälfte** die **Schiffseigner** aufzukommen haben.
7. Von **Antons** bis zur **Marienbrücke** dürfen **keinerlei Fahrzeuge** **thalwärts** geschleppt werden.
8. Die **sämmtlichen** zu Thal fahrenden **Schiffe** und **Flöße** benutzen die **Öffnung** zwischen beiden im Bau begriffenen **Strompfeilern** der **4. Elbbrücke** zur **Durchfahrt**, während **sämmt-**

Zum h. Osterfeste.

† „Der Herr ist auferstanden“ — das ist zu allen Zeiten der freudige Ostergruß gewesen, wie er unter den Jüngern und Jüngerinnen Christi von Mund zu Mund ging. Das Bekenntnis zu Christo, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, dem Lebensfürsten und Todesüberwinder, das ist noch heute das Erkennungszeichen für alle die Seinen. Ist es auch etwas gar Schönes und Liebliches darum, daß die Feste der Kirche so vielfach verschlungen sind und Hand in Hand gehen mit dem Leben und der Entwicklung in der uns umgebenden Natur. Freuen wir uns auch, wenn zur Osterzeit die strenge Herrschaft des Winters gebrochen ist und neues Keimen und Sprossen auf Schritt und Tritt uns entgegentritt, wenn sich ein wolkenloser, blauer Himmel über unsern Häuptern wölbt und die Sonne ihr goldenstrahlendes Licht über Feld und Flur erzieht, wenn die schwellenden Knospen, die grünen Saaten, die besiederten Äcker der Hüfte gleichsam mit einzustimmen scheinen in unsere Osterfreude — die eigentliche Bedeutung des Osterfestes geht gleichwohl darin nicht auf. Die Hauptfrage ist und bleibt die Osterbotschaft: „Was suchet ihr den Lebendigen

bei den Todten; er ist nicht hier, er ist auferstanden“ — der Welt eine Thorheit und ein Aergerniß, dem Christen das selbst-nächste Fundament seines Glaubens und Hoffens. Oftern halten und doch die große Ofterthat leugnen, das ist ein Widerspruch in sich selbst. Entweder ist Christus nicht auferstanden; die Geschichte seiner Auferstehung, wie sie in den Evangelien erzählt und in den Briefen der Apostel bezeugt ist, ist nur ein Märchen, ein Phantasiegebilde seiner schwärmerisch angelegten, vielleicht auch ein absichtlicher Betrug seiner schlaue berechnenden, weltklugen Jünger — und dann ist das ganze Christenthum eine große Lüge, und Alle, die im Leben und im Sterben ihr Glauben und Hoffen darauf gründen, sind die Betrogenen. Dann haben sie Recht, die es mit all ihnen zu Gebote stehenden Mitteln bekämpfen und die Lösung ausgeben: „Nacht hier das Leben gut und schön, kein Himmel ist, kein Wiedersehn.“ — Oder Christus ist auferstanden und hat auch den letzten gewaltigsten Feind, den Tod, unter seine Füße getreten — und dann ist auch diese größte aller Gottesthaten der Angelpunkt des ganzen christlichen Glaubenslebens. Ein Drittes giebt es nicht. Der große Apostel des Herrn zieht den allein folgerichtigen Schluß, wenn er sagt: „Ist Christus

nicht auferstanden, so ist euer Glaube eitel, so seid ihr noch in euren Sünden; so sind auch die, so in Christo entschlafen sind, verloren. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die Glendekken unter allen Menschen.“ — Heute rufens die Glocken wieder von den Thürmen und die Diener der Kirche predigen es von den Kanzeln: „Christus ist erstanden, frei von Todesbanden.“ O daß man es aller Orten mit osterfestlich geschmückten Herzen hörte und keine andere Antwort darauf hätte denn: „Deß wollen wir uns herzlich freuen und unser Trost soll Christus sein. Gelobt sei Er!“

Der Blick auf das Weltgetriebe mit all seiner Hast und Ruhelosigkeit; der Gedanke an die politischen Wirren, die gleich schweren, unheilbringenden Wetterwolken über unserm Vaterlande liegen; die tausend und aber tausend Fragen des socialen Lebens, die erst der Lösung harren, ja selbst der Blick ins eigene Herz und Leben mit all seiner Verkommenheit und Verfaulung — das alles kann uns nicht den ersehnten Frieden in die Brust und die rechte Freude fürs Osterfest bringen. Das alles macht das Herz nicht leicht, sondern schwer und sorgenvoll. Nur Eins kann uns die rechte Osterfreude bringen: daß wir allen Angehörigen einer

liche Thal fahrenden Schleppe- und Kettenampfer das 3. Joch der Augustusbrücke zu benutzen haben.

9. Die **sämmtlichen** zu Berg fahrenden **Schiffe** u. benutzen die **Öffnung** zwischen dem **linken Ufer** und dem **linkseitigen Strompfeiler** der neuen **4. Elbbrücke** zur **Durchfahrt**. **Sämmtliche** Schleppe- etwuschließlich der **Kettenampfer** mit oder ohne **Anhang** benutzen für die **Bergfahrt** das **3. Joch** der **Augustusbrücke**.
10. An den am **linkseitigen Ufer** befindlichen **Anschlüssen** von der **Gerichtsstraße** bis zur **Augustusbrücke** dürfen **Fahrzeuge** nur **einzelu** **hintereinander** anlegen.
11. **Schleppzüge** können bis auf **Weiteres** nur zwischen **Blasewitz** und der **Gerichtsstraße** **zusammengestellt** werden.
12. Die an **Position I** unterhalb des „**Belvedère**“ angebrachten **Signale** sperren bei **rother** **Flagge** die **Thalschiffahrt**, bei **weißer** **Flagge** die **Bergschiffahrt** ab.
13. **Allen** **Beisungen** der **Wasserbaubeamten** und der **Anschlagsposten** ist **unweigerlich** **Stolge** zu **leisten**.
14. **Zu widerhandlungen** gegen die vorstehenden **Anordnungen** werden auf **Grund** des **Reichs-Strafgesetzbuchs** § 366 **Abß** 10 mit **Geld** bis zu **60 Mark** oder mit **Gaß** bis zu **14 Tagen** **geahndet** werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt als Elbstromamt, am 29. März 1893.

J. A. Dr. Galkbauer, Regierungsdassessor.
Im Schöße des Herrn **Heilshauers** **Ulrich** hier — **Poppitzstraße** Nr. 15 — **solten**

Dienstag, den 4. April 1893, Vormittags 9 Uhr
die einem **Anderen** gehörigen **Gegenstände**, als: 1 **Handwagen**, 13 **Stück** **Feuerungsthüren**, 4 **Kofte**, eine **Anzahl** **Piegelsteine**, **Platten** und **Stäbe**, **Ofenschalen** und **Eben**, 2 **alte** **Ofen**, 3 **große** **Röhren** gegen **sofortige** **Bezahlung** **meißbietend** **versteigert** werden.
Riesa, 29. März 1893.

Der Ger.-Vollz. beim Kgl. Amtsg. das. Ebdam.

Bekanntmachung.

die **Reinigung** des **Thurmbehälters** der **städtischen Wasserleitung** betreffend.

Zu der **Nacht** von **Mittwoch**, den 5., zum **Donnerstag**, den 6. dieses Monats, soll eine **gründliche** **Reinigung** des **Thurmbehälters** der **städtischen Wasserleitung** **vorgenommen** werden. **Zufolge** dessen kann in dieser **Nacht** von **Abends 9 Uhr** bis **früh 5 Uhr** **Wasser** an die **Abnehmer** nicht **abgegeben** werden, soweit nicht der **Vorrath** im **Rohrnetz** **ausreicht**. Für den **Fall** eines **während** dieser **Zeit** **ausbrechenden** **Feuers** steht das **Wasser** auch in den **Stunden** der **Reinigung** zur **Verfügung**.
Riesa, den 1. April 1893.

Der Stadtrath. Köpfer.

Bekanntmachung.

Von dem **Stadtrathe** sollen zwei hinter dem **Wartion-Lazareth** gelegene **Parzellen**, welche je einen **Flächenraum** von **89** und **66** □-Ruthen enthalten, **freiändig** **verpachtet** werden. **Bewerber** haben sich an den **Unterzeichneten** zu **wenden**.
Riesa, am 29. März 1893.

Der Stadtrath. J. A.: Grundmann, Stadtrath. Or.

Verdingung.

Die im **Baradenlager** bei **Zeithain**
a. zum **Anbau** einer **Veranda** an die **Offiziers-Speiseanstalt** erforderlichen **Erdbauerer**, **Asphalt**, **Steinmeger**, **Zimmer**, **Schmiede**, **Eisen**, **Klempner**, **Tischler**, **Schlosser**, **Glas** und **Anstreicher**-Arbeiten **einschl. Material-Lieferung**;
b. zur **Umpflasterung** der **Stallgasse** in der **Stallbarade** Nr. 6 erforderlichen **Pflasterarbeiten**, ca. **670 qm**, **einschl. Material-Lieferung**;
c. zur **Befestigung** eines **Theiles** der vom **Dorfe Zeithain** nach dem **Schießplatz** führenden **Straße** erforderlichen **Gehausungsarbeiten**, ca. **3400 qm**, **einschl. Material-Lieferung**,
sollen in je **einem** **Loose**
Mittwoch, den 5. April a. c., Vormittags 10 Uhr
im **Geschäftszimmer** der **Militär-Baudirection**, **Dresden-Albertstadt**, **Arsenal**, **Administrationsgebäude** **Flügel C**, **verbunden** werden. **Zeichnungen** und **Verdingungs-Unterlagen** liegen **dieselbst** zur **Einsicht** aus; **Verdingungsanschläge** sind gegen **Erfstattung** der **Selbstkosten** zu **entnehmen**. **Angebote** mit der **Aufschrift**:
Verandaanbau Baradenlager Zeithain oder **Pflasterarbeiten Baradenlager Zeithain** bzw. **Gehausungsarbeiten Baradenlager Zeithain**
sind **versiegelt**, **postfrei** und mit der **Adresse** des **Abenders** **versenden**, bei der **Militär-Baudirection** bis zu **obenbenanntem** **Termin** **eingureichen**. Die **Auswahl** unter den **Bewerbern** bleibt **vorbehalten**.
Dresden, den 27. März 1893.
Militär-Baudirection.

r kausfeindlichen Akerwissenschaft, allen Einwänden des natürlichen Menschenverstandes zum Trotz im Glauben den Weg vom Kreuz auf Golgatha zum ewigen Grab des Auf-erstandenen gehen.

Da wurden die Jünger froh, da sie den Herrn sahen, heißt es in der 6. Geschichte. Abewältigt von ihren Herzen ist der schwere Sorgenstein, verstimmt auf ihren Lippen sind die bangen Seufzer. Neuer Lebensmuth, neue Schaffenskraft durchströmt ihre Adern. Denn nur, nachdem der Weltreizte aus des Grabes Nacht hervorgegangen, sind sie es gewiß, nicht bloß für einen schönen Traum, für einen schwärmerischen Gedanken hat begeistert ihr Herz geschlagen, sondern für den, der durch seine Auferstehung von Gott selbst als der Welt Heiland bezeugt und bestätigt worden ist. Da wurden die Jünger froh, da sie den Herrn sahen, — das gilt auch heute noch für Alle, die mit vollen Glaubensaugen den Auferstandenen schauen in seiner Herrlichkeit und Siegeskraft. Nicht bloß sentimental gestimmte, weiche Frauenseelen, nicht bloß Weiber, die hart an der Schwelle des Grabes stehen, sondern auch starke Naturen, schaffensfreudige Männer haben tausendfach erfahren: Was uns stützt im ersten Kampf des Lebens, was uns unter allen Verwüthungen des Todes hoffnungsfreudig gen Himmel weist — das ist das majestätisch große Wort des Osterheiden: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Das ist der Christenglaube an den Sieg des Weltverlöfers. Möchten denn die festlichen Ostertage solch reichen Osterfesten sich ergießen lassen über Stadt und Land. Möchten sie einen neuen Geistesfrühling im Gefolge haben für unser ganzes Volk.

Wie die Knochle ihre entgegen
Schluchtswohl der Sonne Strahl
Und sich über Berg und Thal
Neue Frühlingssunder legen:
So auch öffne du dich weit,
Seele, die's Herrlichkeit,
Und der Auferstehung Ergo!

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 1. April 1893.

Wie aus einer amtlichen Bekanntmachung in der heutigen Nummer unseres Blattes ersichtlich ist, wird in der Nacht vom nächsten Mittwoch zum Donnerstag eine gründliche Reinigung des großen Reservoirs im städtischen Wasserturm vorgenommen, wie dies künftig alljährlich geschehen soll. Die Reinigung beginnt am Mittwoch Abend 9 Uhr und endet am Donnerstag früh 5 Uhr. Da am Mittwoch Abend zunächst der gesammte Inhalt des Reservoirs abgelassen wird, so giebt es natürlich für die Bewohner unserer Stadt nur noch so lange Wasser, als der in dem Rohrnetz stehende Vorrath ausreicht und aus den höher liegenden Theilen des Rohrnetzes noch ein Druck für die niedrig gelegenen Theile ausgeht wird. Während also in den in gleicher Höhe mit dem Wasserturm gelegenen Grundstücken die Zapfhähne sehr bald versagen werden, wird es vermuthlich an der Elbstraße, Großenhainerstraße, Meißnerstraße u. s. w. trotz der Reinigung des Bassins klares Wasser geben. Da aber in der Regel in der Nacht von 9 bis 5 Uhr Wasser nur in sehr geringem Maße gebraucht wird, so wird irgend eine Belästigung kaum eintreten. Wer aber dennoch in dieser Nacht Wasser zu gebrauchen gedenkt, der Hülle sich in Vorfürge einige Eimer und sonstige Gefäße. Sollte in fraglicher Nacht Feuer ausbrechen, so ist dafür gesorgt, daß die Maschine im Pumpwerk augenblicklich in Betrieb gesetzt werden kann, sobald für diesen Fall ein Wassermangel nicht eintritt. Das Pumpwerk steht bekanntlich mit dem Rath- haufe telephonisch in Verbindung.

Der Abschied der am Donnerstag hier eingezogenen 1. Abtheilung des 3. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 32 von ihrer langjährigen Garnison Freiberg zeugte von dem herzlichen Einvernehmen, das dort stets zwischen der Garnison und der Einwohnerschaft bestanden hat. Im Geschüßhofe an der Jägerstraße, wo die zum Abziehen bereiten drei Batterien Aufstellung genommen hatten, fanden sich am Mittwoch früh kurz nach 7 Uhr zur Verabschiedung ein: die Offiziere des dort garnisontirenden 1. Königl. Sächs. Jägerbataillons Nr. 12, Landwehrbezirkscommandeur Oberstleutnant Rannengieser mit dem Bezirksadjutanten Premierlieutenant Paerberlein und dem Bezirksoffizier Hauptmann von Stadenhorst, Bürgermeister Dr. Böhme mit fast sämtlichen Mitglieder des Rathes zu Freiberg, Superintendent Häßelbarth, ferner Freiherr von Wangenheim-Weisenborn, Rahn-St. Michaelis u. A. Am Eingang des Geschüßhofes war das vom Musikdirector B. Jäger geleitete Jägermusikchor aufgestellt. Bürgermeister Dr. Böhme hielt eine kurze Ansprache, in welcher er den Gefühlen der hiesigen Einwohnerschaft bei dem Scheiden der Artillerie-Garnison Ausdruck verlieh. Darauf antwortete der Abtheilungscommandeur Major Stelzner mit herzlichen Dankesworten, der Stadt Freiberg Glück und Segen wünschend. Früh 1/8 Uhr erfolgte das Zeichen zum Abmarsch, der unter Vortritt der Jägercapelle durch die Gartenstraße und Leipzigerstraße erfolgte, wo die zu beiden Seiten des Weges angesammelte Menschenmenge den Scheidenden lebhafteste Sympathiebezeugungen zollte. Am Montag Vormittag war bei dem Abtheilungscommandeur Major Stelzner eine aus vier Vorstandsmitgliedern des Freiberg-Handwerkervereines bestehende Deputation erschienen, um ein Album mit prächtigen photographischen Ansichten von Freiberg und Umgegend zu überreichen. Der geschmackvolle Einband dieses Albums trägt die Inschrift: „Der scheidenden Artillerie-Abtheilung zur freundlichen Erinnerung gewidmet vom Handwerkerverein zu Freiberg.“

Gelegentlich des Geburtstages des Fürsten Bismarck ist im Buchhandel eine Postkarte erschienen, welche auf der Vorderseite gedruckt die Adresse des Fürsten Bismarck, auf der Rückseite dessen wohlgetroffenes Porträt in bunter

Photolithographie und umgeben von Eichenranken trägt. Neben dem Bilde ist Platz gelassen zum Niederschreiben der Glückwünsche. Der Absatz der Karten soll ein riesiger gewesen sein, so daß der Altreichskanzler in diesem Jahre sicher einige zehntausend Glückwünsche mehr zu seinem Geburtstag erhielt, als in früheren Jahren. In Riesa waren die Karten leider nicht zu haben, es sind aber von den Nachbarkräften solche in größerer Anzahl nach hier bezogen worden.

Wie bereits in vielen anderen Städten, hat sich auch in unsere „angehende Weltstadt“ Riesa eine „National-Bodega“ gewagt. Herr Rathhofleierwirth G. Hermann hat die hinteren Localitäten seines Restaurants zu einer solchen, nämlich einer „Spanischen Weinstube“, herrichten lassen. Die Ausstattung derselben ist recht originell und schmackhaft und der Aufenthalt in der „Bodega“ wird jedenfalls ein angenehmer sein, zumal die verabreichten Weine gewiß an Qualität nichts zu wünschen übrig lassen.

Western am Charfreitag gegen Abend machten sich ein hier auf Urlaub anwesender Dresdner Grenadier und einige junge Burschen in Civil einen sog. Spag damit, daß sie auf der Straße nach Poppitz von den dort stehenden Obstbäumen zahlreiche größere Äste herunterrißen und hierdurch die Bäume erheblich beschädigten. Mehrere Riesaer Herren, welche die Mühe auf die Ungehörigkeit ihres Gebahrens aufmerksam machten, wurden zum Danke dafür verhöht und bedroht. Die Persönlichkeit des Soldaten und eines der Civilisten ist ermittelt und eine exemplarische Strafe dürfte die Bäumeschänder von Verübung weiteren derartigen Unfugs abhalten.

Dösch, 30. März. Am 29. ds. Mts. brannte in Hochjahz wenige Stunden nach Mitternacht das neugebaute Hausgrundstück des Schuhmachermeisters Zimmermann nieder. Der Mitbewohner Gemüthkinder Möbius, welcher in wenigen Tagen ausziehen sollte und noch keine neue Wohnung gefunden hatte, hat aus Ketzger über die Räumigung das Feuer angelegt und sich gleich danach entleibt.

R. Dresden, 1. April. Gewaltige Läden reißt der Tod in die Reihen der überlebenden Combatanten des Krieges von 1870/71. In nahezu 5 Jahren sind von ca. 1700 jener alten Soldaten, die allmählich der 1888 ins Leben gerufenen „Freien Vereinigung Kampfgenosse“ von 1870/71 zu Dresden beigetreten, schon über 150, darunter 10 Generale und Stabsoffiziere u. zur großen Arme abgegangen. Fast täglich mehren sich auf den Friedhöfen die grünen Hügel, unter denen todesmüthig: Zeugen der Viesenkämpfe aus Deutschlands großer Zeit zum ewigen Schlaf gebettet werden. Das poetische Wort: „Was wir erleben auf blutbedingtem Grunde, was uns umherzt zur frischen Freudenstunde: Ein Album als Vermächtniß gilt's zu gründen für unser Enkel Enkel, allezeit der deutschen Treue, deutschem Ruhm geweiht!“ mit welchem der geistvolle, um die Entwicklung der Kampfgenossehaft hochverdiente Autor der Pphodramen-Literatur, Oberst v. d. A. Richard von Meerheimb, sein Kampfgenosse-Album ins Leben rief, sei hierdurch allen Mitkämpfern ins Gedächtniß zurückgerufen. Bilt es doch, ein bis ins Kleinste wahrheitsblankes Spiegelbild des Kriegesgeschehens, eine Erinnerung für die Zeitgenossen und ein soldatisch-patriotisches Denkmal für die Nachkommen zu schaffen — also einen idealen Zweck zu fördern, mit dem humanitäre Bestrebungen aufs Innste verknüpft sind. Der Inhalt des Albums stellt sich als eine historisch-treue Ergänzung der Kriegesgeschichte jener gewaltigen Zeit dar. Bisher ist schon ein Heinertrag von ca. 2000 M. — zur Unterstützung nothleidender Wittwämpfer erzielt worden und das Album verdient auch nach dieser Richtung mit Recht die Verbreitung in den weitesten Schichten des deutschen Volkes. Sollt doch damit die Nation dem Opfermuth der unterstützungsbedürftigen Soldaten von 1870/71 einen ehrenden Beweis der Dankbarkeit. — Jeder schriftliche Beitrag von Mitkämpfern für das Album, wird vor der Veröffentlichung sorgfältig revidirt und sind solche an die Herren Oberst von Meerheimb, oder Hauptmann a. D. von Santen-Dresden (Schriftleitung) zu senden. Die ne-erbings erschienenen Hefte 33 und 34 à 10 Pfg. bringen interessante Episoden ersten und heiteren Inhalts aus den Tagen von St. Privat, Braumont, Sedan, Soissons, le Mans, eine Schilderung von St. Cloud nach dem Bombardement durch die Franzosen und den Besuch Kaiser Wilhelm I. daselbst, Bilder aus der Belagerung und den Artilleriekämpfen von Paris, dem Quartierleben in Frankreich ufm. Das Kampfgenosse-Album erscheint im Verlage der Militär-Zeitschrift „Der Kamerad“ Dresden und sind Einzelhefte, sowie elegante Einbanddecken (für die ersten 25 Exemplare) in Riesa bei den Herren Emil Kradau, Kastanienstr. 44 und Johann Hoffmann, Buchhandlung zu haben.

Schandau, 30. März. Die Frage der Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung ist nunmehr von den städtischen Körperschaften einstimmig im verneinenden Sinne entschieden worden. Nachdem die angestellten Berechnungen ergeben hatten, daß sich durch das neue Beleuchtungssystem der Kostenaufwand um über 1600 Mark steigern würde, daß aber dabei ein wesentlich besserer Lichteffekt nicht erzielt werden würde, so lag kein Grund vor, von der bestehenden, fast durchweg genügenden Einrichtung abzugehen.

Sebitz, 30. März. Erfreulicher Weise ist wiederum von einem Akt werthätiger Menschenliebe zu berichten, indem von dem in diesem Monat verstorbenen Kaufmann Herrn Julius Ebold der hiesigen Armenkasse in hochherziger Weise 1000 Mark testamentarisch zugewiesen wurden.

Großschönau, 29. März. Bei dem Versuche, geschlachtete Schweine über die Grenze zu schmuggeln, wurde gestern hier ein Fleischermeister abgefaßt. Er hatte die Thiere auf einem Wagen unter Braunkohlen verpackt und hoffte so unbeanstandet durchgelassen zu werden. Er wurde indessen von einem Zollbeamten genöthigt, die Kohlen

herunterzupacken und da kamen denn die Schweine zum Vorschein. Die Schweine wurden konfiscirt.

Zwickau, 30. März. Der Maurer und Weber Wilhelm Ernst Schwabisch aus Richtenstein hat einige Monate lang bis zu seiner am 22. Februar stattgefundenen Verhaftung in unmen'schlicher Weise seine achtjährige Tochter mißhandelt. Die Ketzger constatirten, daß alle Körpertheile des Kindes Spuren größter Mißhandlung zeigten. Am 27. März wurde der Unmensche vom hiesigen Landgerichte wegen gefährlicher Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Waldkichen, 30. März. Unsere durch Auffindung eines Brandbriefes schon mit Besorgniß erfüllte Einwohnerschaft ist aufs Neue in Unruhe versetzt worden durch die Meldung von einem beabsichtigten Raubankfall, dessen Opfer anscheinend der Kalkuhmann Steeger werden sollte. Als derselbe am Dienstag Morgen zwischen 3 und 4 Uhr mit seinem Fuhrwerk die Straße zwischen der Restauration zum Grünen Wald und der Waldkirchner Höhe, welche dort durch dichtes Unterholz führt, passirte, wurden auf denselben zwei Schüsse abgegeben, ohne jedoch ihr Ziel zu erreichen; die Kugeln sind dicht hinter dem Rücken Steegers, welcher in der Schoßkelle gefessen hat, in den Wagentasten gegangen. Nur durch sehr schnelles Davonsfahren ist der Bedrohte dem unsichtbaren Mordbuben ohne Gefahr entgangen.

Grüma, 29. März. Gestern Nachmittag 1/8 Uhr wurde auf dem Kirchhofe zu Hohenstadt die Leiche der Lina Müller aus Golditz begraben, nachdem sie zuvor in der Neumühle zu Böhlen seziert worden war. Es hat sich dabei herausgestellt, daß an dem Mädchen kein Gewaltakt verübt worden ist, so daß Selbstmord anzunehmen ist.

Marburg, 28. März. Nicht geringes Aufsehen erregt in unserer Universitätsstadt der Selbstmord eines Studenten und Millionärs. Für letzteren wurde er wenigstens allseitig gehalten, war er doch einer der höchsten Steuerzahler der hiesigen Stadt, aber elterlos und alleinstehend, der cand. jur. Ismer aus Görlich, welcher sich gestern Mittag in seiner Wohnung das Leben nahm. Auf einem hinterlassenen Zettel standen die Worte: „Grund des Selbstmordes ist meine Characterchwäche. Ich bin unfähig zum Juristen und habe nicht den Muth, etwas Anderes zu beginnen.“ Ismer hatte sich eine Kugel durch den Kopf gejagt; der Tod war auf der Stelle eingetreten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

vom 1. April 1893.

† Jemberg. Der Senat der hiesigen Universität verfügte strenge Disciplinarstrafen über 25 Studenten wegen Theilnahme an Straßendemonstrationen vor dem Bürgercasino und anderen Orten, welche gegen die Nationalfeier des Gedentages an die zweite Theilung Polens veranfaßt worden waren.

† Jassy. Ein furchtbarer Brand zerstörte gestern in Braila einen großen Gebäudecomplex, worin sich der commercielle Club, das Theater und eine große Druckerei befanden. Der Schaden wird auf über eine Million Fr. geschätzt.

† Pest. Das Amtsblatt veröffentlicht die kaiserliche Bestätigung der neuen protestantischen Kirchenverfassung in Ungarn. Nach dieser Verfassung sind alle Wischehen, welche zwischen Protestanten und Juden von einem protestantischen Geistlichen geschlossen werden, gültig.

† Rom. Der „Diritto“ meldet, daß der Ministerpräsident Stambulow an die italienische Regierung die Bitte gerichtet habe, alle Eisenbahnlirnen, die der Fürst von Bulgarien bei seiner Hochzeitsfahrt nach Via Reggio passiren werde, besonders überwachen zu lassen, da ein Attentat geplant sei. Minister Brin antwortete, daß alle Maßregeln getroffen seien.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland sprach sich, wie die „Rdn. Ztg.“ berichtet, dieser Tage in Gesellschaft älterer Officiere sehr befriedigt über seinen Aufenthalt in Berlin aus. Aus seinen Worten bedretes Schweigen der wenig deutschfreundlichen Officiere folgte, meinte der Thronfolger, es sei unmöglich und durchaus unklug, das Band mit Deutschland zu durchschneiden und ihm feindlich gegenüber zu treten. Es sei das nicht nur überhaupt, sondern besonders jetzt ein Fehler, wo in Frankreich so verachtenswerthe Verhältnisse herrschten. Der Panamastandal sei das Aergste, was man sich denken könne, und die französischen Zustände im Innern derart, daß sie keinerlei Zuversicht nach Außen böten. Der Thronfolger erwähnte auch den deutsch-russischen Handelsvertrag, dessen Zustandekommen er als zweifellos sicher bezeichnete.

Wie verlautet, wird die zweite Veijung der Militärvorlage im Plenum des Reichstages wegen der Abwesenheit des Kaisers in Italien vor Anfang Mai nicht erfolgen.

Zu dem angeblich bevorstehenden Wechsel im Kriegsministerium meldet die „Mil. Pol. Corr.“: „Wir erfahren, daß ein Besuch des Kriegs-Ministers, General der Infanterie von Raltendorn-Stachau um Entlassung aus dem Amte als Kriegsminister, dessen Veranlassung übrigens mit der Militärvorlage in keinem Zusammenhange stand, nunmehr von Sr. Majestät dem Kaiser in Gnaben abgelehnt ist.“

Eine deutsch-socialc Verjammlung in Berlin sagte auf den Vorschlag des Prof. Dr. Paul Hörter folgende Entschlieung: „Die in den „Germania-Sälen“ von etwa 1000 deutschen Männern besuchte Verjammlung erklärt, daß der Reichstags-Abgeordnete Althardt zwar nicht ganz vorsichtig gehandelt habe, als er im Deutschen Reichstage erklärte, er werde die Beweise seiner Anklagen in Betreff des Invalidenfonds am folgenden Tage beibringen, das aber das endgiltige Urtheil über das

moralische Recht oder Unrecht Ahlwards auszusagen sei, die derselbe keine Beweislücke vorgebracht haben werde. Wir bitten den Reichstagsabgeordneten Ahlwardt und erwarten von ihm, daß er in Zukunft zwar nicht minder muthig, aber mit größerer Vorsicht vorgehen werde. Wir erwarten, daß Ahlwardt und andere vaterländisch gesinnte Abgeordnete das Ihrige thun werden, was zur Sühne der Sünden der Gründerzeit dienen kann, in Anbetracht, daß die seinerzeit eingefegte Untersuchung von dem Abg. Kaefer und den davon betroffenen Gründern und Gründergenossen in falsche Wege geleitet worden ist. Jedenfalls bleibt der Antisemitismus als der Kampf des deutschen Volkes um sein Bestehen gegen ein fremdes verderbliches Volk und gegen den von diesem vertretenen Geist von dem einzelnen Falle ganz unberührt. Besonders verwahren müssen wir uns dagegen, daß der Präsident des Reichstages, v. Vevegow, dem Abgeordneten Richter einen Ordnungsruf wegen Beleidigung erteilte, weil dieser die Abgg. Stöcker und Ahlwardt gleichstellte. Es vertritt sich das nicht mit der Unparteilichkeit seines Amtes."

Offiziös wird gemeldet: Nach dem gegenwärtigen Stand der Vorarbeiten für den Erlaß der kaiserlichen Verordnung zur Inkraftsetzung der Bestimmungen über die Sonntagsruhe für Industrie und Handwerk ist es kaum wahrscheinlich, daß die Letzteren vor dem Beginn des nächsten Jahres zur Geltung gelangen werden.

Der Gesamt-Ausgabe vorliegender Nummer ist eine Extra-Beilage beigelegt, welche von der Vorzüglichkeit des **lichten Gesundheits-Kräuter-Honigs von C. Lück in Kolberg** handelt. Niederlage einzig und allein in Riesa a. Elbe bei Felix Weidenbach, in Strehla bei Apotheker Klinger.

Allen bekannten Freunden ein **herzliches Lebewohl** bei meinem Wegzug von Riesa nach Trauscha bei Dresden. **W. Hütsch.**

Eine 1. Etage, im Ganzen oder getheilt, ist zu vermieten und 1. October zu beziehen **Wettinerstrasse 14.**

Ein Logis, Stube, Kammer u. Küche, nebst Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Elbstrasse 9.**

Ein Logis für 120 Mk. ist 1. Juli beziehbar. **Hickmann.**

Ein freundliches Logis ist wegzugshalber zu vermieten und sofort zu beziehen **Niederlagstraße 2, 1. Et.** Eine **Kinderbettstelle** ist billig zu verkaufen. **D. Ob.**

Eine Wohnung, Parterre, wird von kinderlosen Leuten, zum 1. Juli in der Schützenstraße oder Nähe der neuen Kaserne gesucht. Offerten u. S. abzug. i. d. Expedition d. Bl. **Schlafstelle frei** Kastanienstr. 67, Hinterh.

2 Herren können **Kost und Logis** erhalten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. Für meine beiden Verkäuferinnen suche ich per sofort passende

möblirte Zimmer mit voller Pension in guter Familie. Offerten direct an **W. Fleischhauer, Wettinerstraße 1.**

Gesucht wird baldigst ein **Laden mit Wohnung** von zahlungsfähigen kinderlosen Leuten. Off. unter H. H. 100 an die Expedition d. Bl.

Sträftig. Mädchenmädchen, das auch mit melken muß, sucht **Rittergut Kreinitz.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein **ausständiges Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, für Stubenarbeit und Kinder nach auswärts. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen finden Berücksichtigung. Adresse in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

Eine saubere, reinliche Frau wird in den Vormittagsstunden zum **Milch-Ausfahren** gesucht. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

Ein Pianino in gutem Zustand bin ich beauftragt baldigst billig zu verkaufen. **Heinrich Barth, Gartenstr. 45.**

Ein gebrauchter **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Kastanienstraße 67, Hinterh.**

Herrschastliche Familien-Wäsche wird zum **Waschen und Plätten** angenommen. Gute Empfehlungen stehen zur Seite. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Die zwischen Preußen und Albeck schwebenden Verhandlungen wegen Herstellung des Eide-Trave-Kanals sind in vollem Gange. Es handelt sich für Albeck darum, sich auch für die Zeit nach Eröffnung des Nordostseefanals den Verkehr aus dem Eidegebiet und darüber hinaus nach der Ostsee und insbesondere nach den skandinavischen Ländern zu sichern. Die Herstellung einer leistungsfähigen Wasserstraße von der Eide nach Albeck, wozu dann die Umladung auf die Seeschiffe erfolgen würde, bietet hierzu das geeignete Mittel. Wenn gleich dabei die Interessen Albecks in erster Linie beizubehalten sind, so liegt die Herstellung dieser Wasserstraße doch auch im Verkehrsinteresse derjenigen preussischen Landestheile, deren Verkehr die Eide dient und es erwächst daher die Aufgabe, die beiderseitigen Interessen auch bei Verteilung der Kosten des Unternehmens in Einklang zu bringen. Die bezüglichen Verhandlungen sind soweit gediehen, daß man erwarten darf, es werde dem preussischen Landtag noch in gegenwärtiger Tagung eine entsprechende Vorlage gemacht werden können.

Der vatikanische „Moniteur de Rome“ verwahrt sich gegen jede ungünstige Deutung der Wahl Zusanzels, die dem Centrum eine heilsame Mahnung sein werde, sich mehr mit den sozialen Veränderungen zu befassen, die sich in Deutschland vorbereiten. Die Wahl Zusanzels sei mehr ein Anzeichen der politischen Lage Deutschlands, wo oben Unklarheit, unten Unzufriedenheit herrsche, sich überall Ent-

täußung und nirgends Hoffnung geltend mache. So sei es nicht das Centrum, sondern die Politik des neuen Kurjes, die mit der Wahl eine Niederlage erlitten habe.

Die „Keipz. Btg.“ bringt anlässlich des heutigen Geburtstages des Reichskanzlers einen langen Artikel, in welchem an die hohen Verdienste des Fürsten um Deutschland erinnert wird. Der Artikel schließt: „Möge Bismarck's Geburtstag überall im deutschen Vaterland empfunden werden als eine erste Mahnung, das schwer errungene Gut der Einheit nicht bloß dem Ausland gegenüber, sondern auch im Innern zu wahren. Das ist, so glauben wir, der beste Geburtstagswunsch, den wir als dankbare Guldigung dem Reichskanzler nach Friedrichsruh senden können.“ Wir stimmen dem rückhaltlos zu, meinen aber, daß es überhaupt um Vieles besser sein würde, wenn man es verstanden hätte, den Rath und die Macht des Nationalhelden sich zu erhalten.

Franreich. Die parlamentarische Panama-Kommission liegt in den letzten Tagen. Sie hat noch einen Versuch gemacht, durch Vernehmung Delahayes und Andrieux wieder einen Boden in die Hand zu bekommen; die beiden Deputirten haben sich in diesem Verlangen mit fähler Hofflichkeit entzogen. Die Kommission hat darauf zum General-Berichterstatter Vallé mit 12 Stimmen gewählt. Vallé vertritt die Ansicht, die Arbeit der Kommission sobald als möglich abzuschließen.

Rossarzt Müller, pract. Thierarzt.

wohnt von heute ab * Parkstrasse Nr. 8, 1. Etage.

Gingetroffen

sind in größter Auswahl nur **neue, reelle, der Neuzeit** gefertigte, zu noch **nie dagewesenen billigsten Preisen:**

Herren-Anzüge in Jaquet und Rodform 10, 12, 15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 40 Mk.,

Burschen-Anzüge, 1- und 2 Reihler. 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21 Mk.

Knaben-Anzüge, mit und ohne Lederbügel, 2, 2,50, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8 bis 10 Mk.,

Einzeln Herren-Jaquets 5, 6, 7, 9, 10, 12, 15 Mk.,

Einzeln Herren-Hosen 2, 2,50, 3, 3,50, 4,50, 5 bis 12 Mk.,

Einzeln Westen 1,25, 1,50, 1,75, 2,50, 3 bis 5 Mk.

Frühjahrs-Ueberzieher von 15 Mk. an,

Herren-Havelock ff. 25 Mk.,

Elegante Bräutigams-Anzüge empfiehlt

E. Salinger, Riesa,

jetzt Hauptstraße 39 jetzt.

Die Samen-Handlung von

Ernst Moritz, Riesa, Hauptstr. 2

empfeilt unter Zusicherung billigster Preise sämtliche landwirthschaftliche Sämereien nur in höchst keimfähigen und gutgereinigtem Zustande.

Pa. inländ. und fehr. saidefreien Nothflee per Cir. 70 bis 75 Mk.,

Zucarnat-Weiß, Luzerne, Erbsen,

Klee,

Pferdezahn-Mais, Rumänischen-Mais, Zeradella, Lupinen, gelb blühend, Weizen, feinst, ff. Nothflee, erbt Ebern-

Roß-, Weiß-, Blau- und Strunkkraut, Kohlrüben, Möhren, Carotten etc., englisch u. ital. Raygras, Timotheegras.

Mischung guter Futtergräser für feuchte und trockene Wiesen. Mischung niederer Sorten für feinere Rasenplätze (Ziergartenmischung).

Kraftfuttermittel
mit Gehaltsgarantie an Protein u. Fett getrennt und kostenfreier Analyse für sächs. Landwirth empfohlen
Johann Carl Heyn in Riesa/Elbe

Gasthof Pausitz.

2. Ocherfeiertag von Nachmittags 4 Uhr an **starke Besetzung** **Gallmusik,** gespielt vom Trompetercorps der reisenden Artillerie. Empfehle dabei ff. Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, sowie vorzügliche Biere. Dazu ladet ergeben ein **Rob. Estler.**

Roth- und Gelbklee, Luzerne, Thymothee-Gras, englisch. u. ital. Rheygras in bester keimfähiger Waare empfiehlt **Ferdinand Schlegel.**

Hochfeine Qualitäts-Cigarren Müller und Schulze ff. à St. 5 Pfg. Klein aber fein, mittelkräftig à St. 5 Pfg. Los Marros, kräftig à St. 5 Pfg. Rosa ff., hochfein à St. 5 Pfg. **Eigene Fabrikat.** Cigarren-Geschäft **E. Kessler.** Hauptstrasse.

Rouleaugläbe, Gardinenleisten, gerade und geschweift, **Kofetten, Wandspiegel, Handtuchhalter, Verstellbare Vitragen- (Zuggerdinen-) Einrichtungen, Waschgeschirre u. Garnituren, Schirmständer, Holz und Eisen, Kleiderhalter u. Bügel** empfiehlt **A. W. Hofmann.**

En gros-Verkauf von halsentlorem Reisfuttermehl, Marke G. & C. Lüders, Gehalt garantiert, bekanntlich das Beste, was existirt, enorm billig. **Johann Carl Hoyn, Riesa.**

Vogelkäfige, größte Auswahl bei **Ernst Weber,** Klempnerstr., Kastanienstr.

ff. dunkles Weizenbier, lieblich und köstlich im Geschmack, empfiehlt **Ernst Moritz, Hauptstraße 2.**

Prima erzgebirgischen Kummel-Käse empfiehlt **Ford. Bergmann.**

Schönes Pöfelfleisch empfiehlt **Ernst Schumann,** Kastanienstraße 3.

Cervelatwurst, Zungenwurst, Sardellenwurst, Mettwurst, hausfchl. Blut- und Leberwurst, Salzwurst, sowie ff. Salze empfiehlt während der Feiertage in bekannter Güte **Ernst Schumann, Kastanienstr. 3.**

Bier! **Sonnabend Abend und Sonntag** früh wird in der **Schloßbrauerei Braunbier** gefüllt. **Dienstag Abend und Mittwoch** früh wird in der **Bergbrauerei Braunbier** gefüllt.

Wer im Hause einen unbenutzten Raum hat, und denselben sehr gut rentabel machen will, lasse sich gratis und franco Prospecc und Auskunft von der Chemnitzer Wäschmangelfabrik Otto Muppert, Chemniz, kommen.



Ohne Rücksicht,



ob die aus der

A. Kamp'schen Concur's-Masse

übernommene

elegante Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

nur die

Hälfte der früheren Preise

bringen, aber es muß so schnelligst als möglich geräumt werden.

Wer die Hälfte an seinen Ausgaben ersparen will,

der lasse sich keine Zeit und

eile, eile in den Ausverkauf.

Der Verkauf findet durch Wittwe G. Kamp statt

RIESA, Kaiser-Wilhelmplatz 10.

Strümpfe u. Socken

werden auf Maschine billig und dauerhaft angefertigt. Fischer, Bebergr. 12, II.

Billig. Seifen-Offerte. Gut.

Durch günstigen Abchluss bin ich in der Lage sämtliche Haushaltsseifen zu folgenden äußerst günstigen Preisen abzugeben:

- Ba. weiße Wachssteinseife bei 5 Pfd. 29 Pfg.
- Ba. hellgelbe Kernseife " 5 " 27 "
- Ba. gelbe Hartseife " 5 " 26 "
- Ba. rothm. Talgseife " 5 " 22 "
- Ba. gelbe Hartseife " 5 " 20 "
- Ba. gelbrunte Glycerinseife " 5 " 20 "
- Ba. Salmiat-Terpentin-Schmierseife " 5 " 23 "

außerdem sämtliche Artikel zur Wäsche zu äußerst billigen Preisen

Gebrüder Thieme Nachf.

Leipziger Seifen-Niederlage,

** Ede Schloß- und Kasanienstraße.

Neue 1892 Füllung
à Fl. 0,60, 1, 1 1/2 u. 3 M.
nebst Gebr.-Anw.

Rheinischer Trauben- Brust-Honig

hochstetliche Qualität, aus dem reifen Saft edelster Weintrauben bereitet, un- übertroufen und ganz unerlässlich für Husten- und Brustleidende und solche Personen, welche von Katarrh, Verschleimung oder Keuchhusten etc. befallen sind. Auch ist der rheinische

Trauben-Brust-Honig

von W. H. Fickelheimer in Mainz als Nahrung- und Kosmikum allerersten Ranges anerkannt und daher auch bei Abführungskrankheiten (Schwindel) von legendärem Nutzen, den Patienten widerstandsfähig machender Wirkung. Zu haben in Riesa bei Apotheker G. Stempel, in Dahlen bei Apotheker G. Wulfsinger, in Großschönau bei F. G. Lange, in Leipzig in sämtlichen Apotheken, in Weissen bei Bernh. Knauth, Trogenhandlung, in Mügeln bei Hermann Sembdner, Grimmaerstraße 31, in Oschatz bei Max Hübner, Hauptstraße.

Auktion.

Veränderungshalber kommen **Wittwoch, den 5. April, von Vormittags 9 Uhr** an in der **Uhlig'schen Restauration, Kasanienstraße 36, vis-à-vis der Schule,** nachstehende Gegenstände zur Versteigerung: Kleiderchränke, Waschränke, Sopha's, Waschtische, 2 neue Zinkbadewannen, Waschwannen mit Deckel, Spiegel, Matragen, Kleiderständer, Bettstellen, Kommoden, Regale, Fleiß- und Hadesche, 1 Wasch- und Wringmaschine, 1 Blumentisch, 1 Handwagen, Leitern, verschiedene Weine und Schnäpfe, 1 Partier-Eimer und Gießkannen und verschiedene Haus-, Wirtschaft's- und Küchengeräthe mehr.

Ernst Müller, verpfl. Auktionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Die auf dem zur **Uhlig'schen** Konkursmasse gehörigen Grundstücke Fol. 1292 des Grund- und Hypothekenbuchs für Riesa und Nr. 524 n des Grundbuchs für Riesa errichtete Grabsteinhalle soll gegen sofortige Baarzahlung auf Abbruch verkauft werden. Etwaige Reflectanten wollen sich mit dem Unterzeichneten, behufs Bekanntgebung der Verkaufsbedingungen baldmöglichst in Verbindung setzen. Die Auswahl unter den Käufern bleibt vorbehalten.

Oschatz, am 30. März 1893.

Der Konkursverwalter,
Rechtsanwalt **G. Schmorl II.**

Holz- und Feld-Verkauf.

Nächsten **Dienstag, den 4. April** soll von **Nachmittags 4 Uhr** an von dem **Zanzenheim'schen Gute** in **Reithain** 1 Ader 40 Rth. großer Holzbestand, 2 Ader angepflanztes Holz, sowie 260 Ruthen Feld nach dem Meistgebot und vorher bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Zusammenkunft im Zentisch'schen Gasthofe daselbst.

C. Kaul.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zeige ergebenst an, daß sich mein Geschäft vom 1. April an vis-à-vis dem bisherigen,

Hauptstrasse Nr. 38,

befindet und bitte gleichzeitig um ferneres Wohlwollen.

Hochachtungsvoll
Max Natho, Schneidermeister.

Empfehle mich einem geehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf aller Malerarbeiten. Bringe gleichzeitig mein Leitergerüst in empfehlende Erinnerung, da ich durch selbiges in der Lage bin, alle

Anstreicherarbeiten in Del, Ralkfarbe

und dergl., gut bei billiger Preislage auszuführen. Auch gebe ich die Rüstung leihweise ab bei Reparaturen und dergleichen.

Hochachtungsvoll

Oscar Hering, Decorationsmaler.

Gasthof Boritz.

Sonntag, den 1. Osterfesttag

Großes Concert

vom Elbthaler Männerquartett aus Ränzig. Programm neu und gut gewählt. Anfang 7 Uhr. Billets im Vorverkauf 30 Pfg., an der Kasse 40 Pfg. Der Reingewinn kommt zu mildthätigen Zwecken. Hierzu ladet höchstsehr
NB. Den 2. Osterfesttag starkbesetzte Ballmusik.

Max Weber.
D. Ob.

Für den

Umzugs-Bedarf

empfehle mein

reichhaltiges Lager

von

Engl.

Tüll-Gardinen,

Congress- und Vitragen-Stoffen,

in weiss, crème und bunt,
Möbel- und Portiären-Stoffe,
in Wolle und Baumwolle,

Rouleaux-Stoffe, Rouleaux-Spitzen u. Fransen in allen Breiten,

Gardinen-Halter, Teppiche und Läuferstoffe, Tischdecken, Sophadecken,

Bettdecken, Kinderwagendecken in grosser Auswahl.

Ernst Müller,

RIESA,

Hauptstrasse Nr. 79.

gegenüber der Apotheke.

Billigste Preise.

Streng reelle Bedienung.

Richard Müller,

gepr. und verpfl. Geometer,

RIESA, Schulstrasse 1.

Ausführung aller geometrischen

kulturtechnischen Arbeiten.

Gardinen,

Größte Auswahl am Platze,
empfiehlt von 20 Pfg. an

E. Salinger.

Drillmaschinen,

Masch- und Wringmaschinen, Nähmaschinen von Seidel u. Naumann, Kartoffelmaschinen, verzinktes Drahtgitter, echt tauchfähige Saug-, Scher- und Wiesengegen, großes Lager u. gaselernem Hochgeschir, Kesseln, Sumpfmuscheln, Roden, Thierschellen u. f. v. verkauft zu billigsten Preisen
Hermann Seudte, Kobeln.



Nähmaschinen

von Bisoli & Koch,
Fabrikat ersten Ranges,
allen Verbesserungen, prakt.
Zustätze etc.

Fahrräder.

englische und deutsche Fabrikate, hochseine u. d. d. in größter Auswahl, zu sehr billigen Preisen.

Adolf Richter,

Hauptstrasse 60.

Lohnfuhrer.

Empfehle zu Hochzeits-, Gesellschafts- oder anderen Fuhrer meinen feinen

Landauer

Otto Böttner, Bettendorferstr. 24.

Marktberichte.
 Riesa, 1. April. Butter 1 Kilo Mk. 2,52. Eier pr. Schod. Mk. 3,30. Äpfel pr. Schod. Mk. 2.— bis 2,40. Kartoffeln per Ctr. 2,50. Krauthaupter per Stück 15 bis 40 Pfg. Keffel per 5 Ctr. — bis — Pfg. Zwiebeln per 5 Ctr. 80 bis 100 Pfg.

Die nächste Nummer d. Bl. gelangt Dienstag, den 4. April, zur Ausgabe.

Die Feiertage nach Poppitz!
Versäönerungsverein Riesa.

Wir suchen per 1. Mai c. einen **Partwärtler**, dem zugleich die polizeiliche Beaufsichtigung unseres Stadtparkes übertragen werden soll. Jahresgehalt **900 Mark**. Für die Wintermonate hat derselbe in den Dienst des Stadtraths zu treten. Bewerber, die **gärtnerische Kenntnisse** aufzuweisen und **beim Militär gedient** haben, erhalten den Vorzug. **Anmeldungen** mit Beifügung eines kurzen Lebenslaufes und etwaiger Zeugnisse nimmt **bis zum 15. April** entgegen **Kommissionsrath Sing, Dorf.**

Ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten **Kastanienstraße 5 a. Ferd. Keiling.**

Ein einfach möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Kastanienstraße 5 a. Ferd. Keiling.**

Feld, angrenzend an die Stadt, passend für einen Arbeitspflug, soll verkauft werden. Auskunft erteilt **E. Steinbach, Schulstraße.**

Exstirpator

in 2 Größen verkauft billigst **A. Höhne, Riesa, internat. Maschinen-Ausstell.-Balle.**

Ein Paar gute, starke **Arbeitspferde** hat billig zu verkaufen **O. Morzdorf, Messa bei Pommasch.**

Samen-Safer

zu verkaufen im **Gute Nr. 13 in Weraendorf.**

Frische und geräucherte **Blut- u. Leberwurst, Cervelatwurst, Salami, Mettwurst, Sülzenwurst, Sülze, Gallertschüsseln** empfiehlt **E. Kaulfuss.**

Prima Braunschweiger CONSERVEN

zu nachstehend herabgesetzten Preisen, als			
Stangenporzell L.	2 Pfd.-Dose	M.	2.—
do.	I.	1	1.10
do.	II.	2	1.30
do.	II.	1	—75
Kaiserschoten	2	"	1.40
do.	1	"	—80
Junge Erbsen	2	"	—70
do.	1	"	—45
Junge Schnittbohnen I.	3	"	—70
do.	2	"	—50
do.	1	"	—35
do.	II.	3	—60
do.	2	"	—40
Brechbohnen	3	"	—60
do.	2	"	—40
Le / vj. Allertei	2	"	1.25
do.	1	"	—80
Champignons in Dosen à M.	1.—, 60 Pfd. und 40 Pfd.		
Steinpilze in Dosen à	80 Pfd. und 50 Pfd.		
Moreteln in Dosen à	M. 1.50, 80 u. 50 Pfd.		

Tafel-Nischobst I per Pfd.	40 Pfg.
do. II	30 Pfg.
neue beste Ringäpfel	60 Pfg.
• • Schnittäpfel	40 Pfg.
• • bosn. Pfäumen	36, 32 u. 28 Pfg.
• Preiselbeeren mit Zucker	32 Pfg.
• Preiselbeeren m. Himbeerjast	36 Pfg.

empfehlen **J. T. Mitschko, Ecke der Schul- und Kastanienstraße.**

Apfelwein, als Kurz- und Tischwein, hochfein, empfiehlt die **Bischofshandlung Ferd. Keiling, Kastanienstr. 5 a.**

Wo gehen wir die Feiertage hin? Alle ins Schützenhaus zu Raspersn.

Militär-Verein für Riesa und Umgegend.

Mittwoch, den 5. April **Versammlung** Abends 8 Uhr im Vereins-Local **Hotel Kronprinz.** Wichtiger Angelegenheit halber bittet die Kameraden um zahlreiches Erscheinen **der Vorstand.**

Gasthof zur Stadt Riesa in Poppitz.

Während der Osterfeiertage selbstgebackenen **guten Kuchen**, sowie **fr. Kaffee. Hochfeine Biere.** — Den 2. Osterfeiertag von Nachmittags 4 Uhr ab **Ballmusik.**

An beiden Festtagen ist geehrten Besuchern Gelegenheit zur Unterhaltung durch **Carousselbelustigung** geboten, sodann ist eine **deutsche Schießhalle** mit der neuesten und großartigen mechanischen Maschine, die alles in Bewegung setzt, aufgestellt. Einem zahlreichen Besuch nicht entgegen **H. Wugk.**

Tanz-Unterricht im Gasthose zu Wehltheuer.

Zeige hiermit ganz ergebenst an, daß der **Anstands- und Tanz-Kursus.**

Donnerstag den 6. April, Nachm. 4 Uhr beginnt und ersuche alle Theilnehmenden, sich daselbst pünktlich einzufinden. **Clemens Friebel, Tanzlehrer aus Pommasch.**

Einladung.

Einem hochgeehrten Publikum von **Riesa und Umgegend** zur Mittheilung, daß über die Osterfeiertage am **Altmarkt**

Rath's 160 Meter große mechanische Kunst-Ausstellung

angestellt u. sich produciren wird. Die Ausstellung wurde in **Dresden von Sr. Majestät König Albert von Sachsen, sowie Prinzen und Prinzessin Mathilde nebst Gefolge** durch deren hohen Besuch ausgezeichnet. Die Veranstaltung von dem hohen Besuch aus dem Königl. Hofmarschallamt ist an der Kasse zu Jedermanns Einsicht ausgehängt. Geöffnet **Samstags nach dem Gottesdienst, Wochentags täglich von 6 Uhr Abends an. Entree à Person 15 Pfg. Kinder 10 Pfg. — Es ladet ergebenst ein Johann Paty, sen.**

Die Benutzung von Brauereiflaschen, welche mit Firma und Schutzmarke versehen sind, ist unstatthaft und verboten.

Hierdurch machen wir, wie früher schon, wiederholt darauf aufmerksam, daß Brauereiflaschen mit Firma und Schutzmarke versehen, nur von uns und unseren Beauftragten zur Abfüllung von Bier benutzt werden dürfen.

Die Benutzung dieser Flaschen von Unbefugten zum Bierabfüllen oder zu andern Zwecken ist verboten und strafbar.

Die mit Schutzmarke versehenen Flaschen sind unverkäuflich und Eigentum der betr. Brauereien.

Wir warnen deshalb vor dem Ankauf unserer Flaschen und vor dem Ankauf von Flaschenbier in unseren Flaschen von solchen Deuten, die widerrechtlich Biere selbst darauf füllen, zumal es vorkommt, daß Leute, die Flaschenbier verkaufen auch zu gleicher Zeit minderwertige Biere aus anderen Brauereien fälschen und Biere selbst auf die betr. Flaschen füllen.

Dadurch werden aber auch die Consumenten benachtheiligt und es ist deshalb zu empfehlen, daß Consumenten nur dort ihre Flaschenbiere entnehmen, wo sie die Ueberzeugung haben, daß solche unerschälcht sind.

Wir werden gegen jeden Strafantrag stellen, welcher unsere Flaschen zum Abfüllen von Bier oder sonst wie benützt.

Bayrisch-Brauhaus zu Dresden. Actienbierbrauerei Gambrinus in Dresden. Hofbrauhaus, Actienbierbrauerei und Malzfabrik, Cotta-Dresden. Actienbierbrauerei zu Reisewitz, Plauen-Dresden. Societätsbrauerei Waldschlösschen in Dresden.

Echt englisch Porter. Echt englisch Porter.

Durch directen Import aus England von der weltbekanntesten Brauerei **Bass & Co., Limidet, London**

verkaufte Original-Abzug frei Haus **10 Mk. 3 Mk. 50 Pfg., einzelne Flaschen 35 Pfg.** Die vorzüglichen Eigenschaften dieses Bieres sind allenthalben anerkannt und wird dasselbe von den Herren Ärzten, Blutarmer, Reconvalescenten und schwächlichen Personen sehr empfohlen, jedoch ist es auch für Gefunde ein vorzügliches Genußmittel.

Ernst Moritz, Hauptstrasse 2.

Dünger,

1 oder 2 Fuhrn werden zu kaufen gesucht. Zu melden **am Holzhof Nr. 2.**

Ein Zinshaus,

Wilhelmstraße, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Baustelle,

geeignet für Geschäfte oder Zinshaus, günstig zu verkaufen. Wo? sagt die **Expedition d. Bl.**

Haben Sie Sommersprossen?

Wünschen Sie jarten, weihen, sammetweichen Teint? — so gebrauchen Sie **Bergmann's Sittenmilch-Seife**

(mit der Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“) von **Bergmann & Co. in Dresden.**

à Stück 50 Pfg. bei **A. B. Hennicke.**

Gesellen-Verein.

Heute Sonnabend **Vereinsabend.**



Rover, massiv Gummi 145 M.
Rover, Rahmen Kissen 195 M.
Rover, do. Pnsmatic 275 M.
 Gebrauchte Räder nehme in Zahlung. Lernen in eigener Vehausung schnell und gratis. Außer meinen weltberühmten „Premier“-Fahrrädern, wovon die Generalvertretung für einen Theil Sachsens übernommen habe, liefere ich auch jedes gewünschte andere Fabrikat zu den vortheilhaftesten Preisen.
Adolf Richter, Riesa,
 Kurz-, Glas-, Porzellan- u. Nähmaschinen-Handlung.

Ernst Schäfer, Albertpl.

Feinste süße **Messina- und Blut-Orangen, Citronen, Duß. 80 Pfg.**
Knackmandeln und Trauben-Rosinen, Max. Heringe, 10, 12 und 15 Pfg.
Russ. Sardinen, Pfd. 24, 5. 10 Pfd. 20 Pfg.

Brab. Sardellen, Pfd. 75 Pfg.
Brüßlinge, Pfd. 12 Pfg.

ff. Kieler Bücklinge und Sprotten, ff. Del-Sardinen in div. Marken, ff. Kronenthummern,

Echt Emmenthaler Schweizerkäse, ff. Münch. Bierkäse, Pfd. 65 Pfg.

Echte Harzkäse, Kiste 3,30, St. 4 Pfg. Dresdner Bierkäse, Schock 1,40, St. 3 Pfg.

Thüringer Käse, St. 15 Pfg. Altenburg. Ziegenkäse, Pfd. 50 Pfg.

Kuhkäse, lange, Schock 2,40, St. 5 Pfg. Rummelkäse, Pfd. 28 Pfg.

ff. Limb. Bergkäse, Pfd. 50 Pfg. Kräuterkäse, St. 25 Pfg. Neuschäteler Käse, St. 20 Pfg.

ff. Cervelatwurst, ff. Mettwurst

geräucherte Bratwurst, hausgeschlachte Blutwurst, Zaugen-Wurst, Knoblauch-Wurst, Sardellen-, Fett-, Zwiebel- und Berliner Leberwurst

Presskopf, rohen und gekochten Schinken

empfehlen in großer Auswahl und bittet bei Bedarf um gütige Unterstüßung **Röderau. Karl Illgner, Fleischmeister.**

Handwerker-Zinnung für Riesa und Umgegend.

Sonntag, den 9. April, Nachm. 2 Uhr im Saale „Zum Kronprinz“ **Lossprache der ihre Lehrzeit beendigt habenden Lehrlinge.**

Die Anmeldungen mit Abgabe der Arbeitsbücher sind bis **Mittwoch, den 5. April,** bei dem Unterzeichneten zu bewirken. Gesellenstücke sind zur Prüfung vorzulegen. Lehrherren und Lehrmeister sind verpflichtet, mit zu erscheinen. Die Mitglieder der Zinnung, sowie Eltern und Vormünder werden hiermit freundlichst eingeladen.

Der Obermeister **Franz Boll.**

Sächsische Fechtsschule.

Verband Pausig.

1. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Gasthof zu Pausig. Das Erscheinen Aller erwünscht. Der Vorstand.

Ein anständiger Herr kann **Kost und Logis** erhalten. **Restaurant Feldschlösschen.**

Restaurant zum Feldschlößchen.
 1. u. 2. Osterfeiertag ladet zu ff. Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, sowie diversen guten Bieren ganz ergebenst ein
Franz Engelhardt.

Gasthof Lentewitz.
 Den 2. Oster-Feiertag Jugendball, wozu von Stadt und Land ganz ergebenst einladet
E. Sickert.

Gasthof Weida.
 Zum 2. Oster-Feiertag
 Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr. Dazu ladet freundlichst ein
Hermann Patitz.

Gasthof Nünchritz.
 Den 2. Osterfeiertag
starkbesetzte Ballmusik.
 Ergebenst ladet ein **C. Gründling.**

Gasthof Hendra.
 Den 2. Osterfeiertag öffentliche Tanzmusik. Die Musik wird vom Trompetercorps der reit. Artillerie gespielt. Es ladet freundlichst ein **A. Schmieder.**
 Entree frei.

Gasthof Jahnshausen.
 Den 2. Osterfeiertag ladet von 4 bis 7 Uhr zum Tanzverein, sowie zu Kaffee und Kuchen freundlichst ein **Reinhold Heinz.**

Gasthof Sageritz.
 Den 2. Osterfeiertag ladet zur
 Tanzmusik
 freundlichst ein **T. Mahl.**

Gasthof Boberfen.
 Den 2. Osterfeiertag ladet von Nachm. 4 Uhr an zur Ballmusik freundlichst ein
L. Grossmann.

Gasthof Bahra.
 Den 2. Osterfeiertag ladet zum Jugendball freundlichst ein
C. Thalheim.

Gasthof Seerhausen.
 Den 2. Osterfeiertag
Grosse öffentliche Ballmusik,
 Anfang 4 Uhr Nachmittag,
 wozu ergebenst einladet **R. Börtitz.**

Gasthof Reuben.
 1. Osterfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an
großes Concert.
 2. Osterfeiertag
starkbesetzte Tanzmusik.
 Hierzu laden freundlichst ein
Müller. Bruchholz.

Sonntag, den 2. April, ladet zu
Kaffee und Kuchen,
 ff. Bieren freundlichst ein **H. Merz, Rietz.**

Gasthof Delsitz.
 Den 2. Osterfeiertag ladet zur öffentlichen
 Tanzmusik freundlichst ein **K. Klug.**

Theater
i. Schützenhaus Riesa.
 Sonntag, den 1. Feiertag: **Grifeldis** oder: **Stolz und Liebe.** Großes Ritter-
 schauspiel in 4 Akten. 1. Akt: Das Fest des
 Königs, mit großer Ausstattung. Hierauf im
Theatrum mundi: Der feuerpeinende
Berg Aetna. Nachmittag 3 Uhr: Vor-
 stellung für Kinder. Der Kampf mit dem
 Drachen. Lustspiel in 4 Akten. Zum Schluß
 Theatrum mundi. Abends Kinder volle Preise.
 Montag, den 2. Feiertag: **Der bayerische**
Diesel oder: **Kasper vor Gericht.** Lust-
 spiel in 4 Akten. Hierauf zum zweiten Mal
 im Theatrum mundi: **Der feuerpeinende**
Berg Aetna. Nachm. 3 Uhr: Vorstellung
 für Kinder. Dienstag, den 3. Feiertag:
Aurich, genannt der rote Jäger, oder: **Die**
Gefrier der Unterwelt. Romantisches Schau-
 spiel in 5 Akten. Hierauf: Die so beliebten
Rebelkinder. Um zahlreichen Zuspruch bittet
Bruno Wunsch.
 NB. Im Theatrum mundi wird wieder
 Alles natürlich und beweglich dargestellt.
Die Feiertage nach Poppi!

Handelslehranstalt zu Riesa.

Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler soll
Freitag, den 7. April c., vorm. 9 Uhr
 stattfinden. Anmeldungen neuer Schüler, soweit sie noch nicht erfolgt sind, beliebe man
 bis zum 6. April bei den Unterzeichneten zu bewirken.
 Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 11. April.**
 Der Vorstand der Handelslehranstalt zu Riesa.
Otto Dehn, Vorsitzender. G. Nöthlich, Direktor.

Concert-Anzeige.

Hotel Höpfner.
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr
großes Militär-Concert
 gespielt von der Kapelle des 3. Königl. S. Feld-Art.-Regt. Nr. 32. Entree 40 Pfg.
 Den 2. Osterfeiertag von 6 Uhr an **Grosser Jugendball**
 von obiger Kapelle. — Hierzu ladet freundlichst ein
Höpfner.

Hôtel Wettiner Hof.

1. Osterfeiertag **Concert.** Entree 40 Pfg. Anfang 8 Uhr.
 2. Osterfeiertag **Ballmusik.** Anfang 6 Uhr.
 3. Osterfeiertag
Concert, nach dem großer Ball.
 Anfang 1/8 Uhr. Entree 40 Pfg.
 Musik gespielt vom Trompeterchor der reisenden Artillerie unter Leitung seines Stabtrompeters.
 Unter Anderem kommen zur Aufführung **Paraphrasen** auf Feld Trompeten und Pauken.
 Ergebenst laden ein **B. Günther, A. Herrmann.**
 NB. Empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Pilsner, ff. Weine.

Schützenhaus Riesa.
 Während der Osterfeiertage bringe mein Restaurant in empfehlende Erinnerung
 und bitte um geneigten Besuch.
E. Zimmer.

HOTEL KRONPRINZ.

Den 2. Osterfeiertag
 ladet zum **Jugendball** ergebenst ein
E. Zenker.

Gasthof zu Nünchritz.
 Oster-Sonntag, den 2. April **Gesangs-Aufführung des M. G. B.**
 „Alpenglüh“ Riesa. Leitung: Herr Liednermeister J. A. Butthoff. Zur Aufführung ge-
 langen die neuesten Chöre, Duette, Terzette, Quartette und Ensemblestücke. **Anfang 7 1/2**
Uhr Abends. Eintrittsfreie, à 30 Pfg., sind nur durch Unterzeichneten zu haben.
 Jede ein verehrtes Publikum von Nünchritz und Umgegend ganz ergebenst ein, mit dem
 Bemerkten, Jedem einen genussreichen Abend zu versprechen. **O. Gründling.**
 Der Reinertrag ist zu mildthätigem Zweck bestimmt.

Gasthof Glaubitz.

Sonntag, den 1. Osterfeiertag
Grosses Zitherconcert,
 verbunden mit **humoristischen Vorträgen,** ausgeführt vom Großenhainer Zitherclub.
Anfang 7 Uhr. Billets im Vorverkauf 30 Pfg. bei Unterzeichnetem, an der Kasse 40 Pfg.
 Den 2. Feiertag **gutbesetzte Ballmusik.** Ergebenst ladet ein **E. Kühn.**

Neu! Gröffnung Neu!
 Morgen Sonntag eröffnet Unterzeichnetem im Rathskeller eine
Orig. National-„Bodega“
 des Spanisch-Italienischen Wein-Import-Hauses, Halle a. S.
Specialitäten aus den Kellereien Malaga, Porto, Cadix, Trani-Napoli,
 Tarragona, Torino u. s. w.
Spezial-Ausschnitt in Gläsern von 15 Pfg. an.
Flaschen-Verkauf zu Engros-Preisen, edle Gewächse, Reinheit
und Ursprung garantiert. Aerztlich empfohlen.
Portweine unter Königs Dom Luiz Privilegium.
 Man verlange ausführliche Preislisten mit med. Eigenschaften gratis.
Die Weinstuben sind originell ausgestattet und bieten einen
gemüthlichen Aufenthalt.
 Unter Anderem kommen auch Rhein-, Mosel- und Bodeaux-Weine in
 Gläsern zum Ausschank.
 Bei Bedarf hält sich bestens empfohlen **Gustav Herrman,**
Rathskeller.
Heute Sonnabend Abend Weinprobe.

Gasthof Gröba.

Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an
grosser Jugendball.
 Werde an beiden Tagen mit ff. Bieren, sowie gutem Kuchen aufwarten. Es ladet
 ein geehrtes Publikum ergebenst ein **Moritz Grosse.**
 Du, wo willst Du so eilig hin?
 Ru' in's Schützenhaus, in's Theater. Da brauchst Du doch nicht so
 zu rennen. Freilich, sonst kriecht man doch keinen Platz.

Theater-Anzeige.

Auf vieles Verlangen **Wittwoch, den**
5. April 3. Gastspiel des Triebel-
Schlegel'schen Ensemble
 Novität. **Novität.**
Nervöse Frauen,
 Neuester Schwank in 3 Akten.
Freitag, den 7. d. letztes Gast-
spiel, zweites Auftreten v. Fr. Hg.
Triebel-Schlegel:
Grosse Operettenposse!
 Musikdirection: Stadtmusikcorps Oldsb.
Unsere Don Juans
 Große Posse mit Gesang in 4 Akten.
 1. Akt: Berliner Don Juans.
 2. = Ein Hausball.
 3. Akt: Don Juan in tausend Aengsten.
 4. = Don Juans Ende.
 Tagesverkauf bei Herrn **Blumenschein.**
 Kassenöffnung 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Erlaube mir einem hochgeehrten Publikum
 meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die
 rege Theilnahme und zugleich zu diesen beiden
 Aufführungen freundlichst einzuladen.
 Hochachtungsvoll
Agnes Triebel-Schlegel.

Bagliostro-Theater.

Im Saale des Gasthofs zu Gröden
 Sonntag, den 1. Osterfeiertag
Grosse Repräsentations-Vorstellung
 der höheren Salon-Magie, indischen Sensations-
 zauberei und Spiritismus, arrangirt vom welt-
 bekannten Director **E. Thierbach** aus Wrißen.
 Besitzer vieler Ehren diplome und Auszeichnungen.
 Eintritt 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf.
 Anfang präcis 1/8 Uhr.
 Um gütigen zahlreichen Besuch bitten
E. Thierbach, J. Müller.

Theater in Nünchritz.

Sonntag, den 2. April, 1. Feiertag.
 Zwei Vorstellungen. Gastspiel des Schau-
 spieler's und Komikers **Georg Weingel**
 Anfang 3 Uhr: „Der Berrätzer.“ Anfang
 8 Uhr: „Die Bergmannsbraut.“ Dienstag,
 den 4. April, letzte Vorstellung und Ab-
 schiedsrede. Mit Hochachtung
A. Weingel.

Gasthof Prausitz.

Den 2. Osterfeiertag **TANZMUSIK**
 wozu freundlichst einladet
Otto Lehmann.

Schuhmacher-Zunngung

zu Riesa.
Quartalversammlung
 Dienstag, den 3. Osterfeiertag, Nachmitt.,
 3 Uhr im Kronprinz.
 Tagesordnung:
 1. Postprande der Lehrlinge.
 2. Neuwahl des Gesamtvorstandes.
 3. Rechnungsvorlage.
 4. Innungsangelegenheiten.
 Die Herren Lehrlinge werden auf § 4
 des Innungsstatuts aufmerksam gemacht. I.
 Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringlich
 erwünscht. **August Götzke, Obmann.**

Krieger-Verein

„König Albert.“
 Dienstag Abends 8 Uhr **Versammlung**
 im Gartenalon zur Elbterrasse.

Nur hierdurch zeigen wir an,
 dass unser Söhnchen heute uner-
 wartet und plötzlich wieder
 verschieden ist
 Riesa, am 31. März 1893.
 Schuldirektor **Bach u. Fran.**

Heute früh 8 Uhr verschied nach
 längeren Leiden sanft und ruhig unser
 gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter,
 Frau verw. Hofgärtner **Engelhardt**
 geb. **Beyer,**
 im Alter von 80 Jahren. Um stillen
 Beileid bitten schmerzhaft
 die trauernden Hinterlassenen.
 Jahnshausen, Gruna, Dresden, Teub-
 schütz, am 1. April 1893.
 Die Beerdigung findet Dienstag
 Nachmittag 3 Uhr statt.

Dienstag, den 4. April
Eröffnung!

Hiermit erlaube ich mir den geehrten Herrschaften von Riesa und Umgebung die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich am obengenannten Tage in dem vollständig der Neuzeit entsprechend umgebauten und mit Oberlicht versehenem Locale im Hause des Herrn A. W. Hofmann,

Wettinerstrasse Nr. 1 (neben Wettiner Hof)

ein

Special-Geschäft

in

Damenconfection und Kleiderstoffen,

verbunden mit sämtlichen

Artikeln für die Damenschneiderei

in grösster Auswahl eröffnen werde.

Durch langjährige Erfahrung in dieser Branche im grössten und feinsten Geschäfte Dresdens und in Verbindung mit den ersten und leistungsfähigsten Fabrikanten Deutschlands, bin ich im Stande, sowohl in hocheleganten, als auch einfachen Genres immer das Neueste und Beste zu bieten.

Ich werde stets bemüht sein, durch höchst aufmerksame, reelle Bedienung und äusserst billige Preise mir das Vertrauen der mich Besuchen zu erwerben und zu erhalten suchen.

Indem ich höflichst bitte, Sich von der Mannigfaltigkeit und Gediegenheit der verschiedenen Geschmacksrichtungen zu überzeugen, lade ich zur Besichtigung ergebenst ein und bemerke, dass die Waaren auch ohne zu kaufen bereitwilligst vorgelegt werden.

Hochachtungsvoll

W. Fleischhauer,

Wettinerstr. Nr. 1 (neben Wettiner Hof).

Beilage zum „Niesauer Tageblatt“.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Niesau. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Niesau.

N: 75.

Sonnabend, 1. April 1893, Abends.

46. Jahrg.

Ostern.

Des Winters starre Bande sind gesprengt,
Ein Frühlingsdämmen strömt durch Wald und Auen,
Vergangen ist, was uns das Herz beengt,
Die elfge Rinde und des Rebels Frauen.
Vom Kirchturm laut die Glocke zu uns spricht
Und kündigt frohe Botschaft allen Landen:
Das Grab behielt den Welterlöser nicht,
Er ist zu ew'gem Leben auferstanden!

Welch' banger Zweifel saß dich, armes Herz?
Die Engelbotschaft ist an dich ergangen!
Nun blicke um dich, blicke himmelwärts,
Dann weicht der Zweifel, der dich hielt umfangen.
Hörst du, wie jubelnd dich die Lerche grüßt?
Sie preist den Schöpfer für das neue Leben.
Sieh um dich, wie es treibt und grünt und spritzt,
Wie alle Knospen nach dem Lichte streben.

Zum Lichte, zu dem hellen Gotteslicht,
Das mild durchflutet unser aller Herzen,
Das siegreich unsres Zweifels Bahn durchbricht,
Und lindert alle Erdennoth und Schmerzen.
Das als ein Strahlentanz um Jesu Haupt
Die Wahrheit leuchtend weit umher verbreitet!
Heil allen, die ihr fromm und ehlich glaubt,
Euch ist das Loos der Seligen bereitet!

Gnaden reißt keine Seligkeit;
Vergebens unser Hoffen, unser Trachten!
Hier herrscht der Bruderzorn, der Meinungsstreit,
Hier liefern Neid und Bosheit ihre Schlachten,
Vergeßlich tönt das Anferchtungslied,
Man hört im Lärm die frohe Botschaft nimmer,
Der Mensch zwar fühlt's im innersten Gemüth,
Die Menschheit aber wird nur schlimmer und schlimmer.

Und dennoch ist uns dieses Fest geweiht,
Das Osterfest mit seinem vollen Segen,
Als Mahnung in der traurig-ernsten Zeit,
In der sich alle schlimmen Gester regen.
Vergebens töne nicht der Gnadenruf,
Der uns verheißt das Sprengen harter Banden,
Des Osterfestes hoher Welcheruf:
Auch uns ist heut' der Heiland auferstanden!

Vertliches und Sächsisches.

— Mit Einkehr des schönen Frühlings haben auch die regelmäßigen Frühjahrsarbeiten in unserem Stadtpark begonnen. Dieselben erstrecken sich auf das Ausholzen und Verschneiden der Bäume und Gehräuche, auf das Reinigen der Rasenflächen, der Plätze und Wege und auf Neuanpflanzungen. Die Stelle des Parkwärters ist zur Zeit noch nicht besetzt. Der Vorstand des Verschönerungsvereins hat im Einvernehmen mit dem Stadtrath beschlossen, für diesen Posten möglichst einen Mann in jüngeren Jahren, der einige gärtnerische Kenntnisse besitzt, zu gewinnen und denselben gegen ein Jahresgehalt von 900 Mark (siehe das Inserat in heutiger Nr.) festanzustellen. Da demselben gleichzeitig die Polizeiaufsicht im Stadtpark übertragen werden soll, so erhalten diejenigen Bewerber den Vorzug, die beim Militär gedient haben. Für die Wintermonate tritt der Parkwärter in den Dienst des Stadtrathes. Es ist zu erhoffen, daß durch die neue Einrichtung Wandel geschaffen und dem wüsten Treiben, das seither besonders in den Abendstunden im Stadtpark vielfach herrschte, wodurch der Aufenthalt daselbst manchen Besucher verleidet wurde, ein Ende gemacht werde. Ebenso ist es zu wünschen, daß der Verkehr der Kinder und der Kinderwagen in Stadtpark besser im Schranken gehalten werde, als dies seither geschehen. Es kann in Zukunft nicht mehr getuldet werden, daß die Kinder die Wege verlassen, die Rasenflächen betreten, Blumen abpflücken und Pflanzen beschädigen, daß die Kinderwagen alle Bänke besetzen und daß durch die Kinderwagen infolge desfahrens zu zweien und dreien das Spazierengehen gehindert und gehemmt wird. Eine große Unsitte, die nicht bloß bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen vielfach beobachtet werden konnte, ist das Betreten der Wegeränder. Die Wege sind breit genug angelegt, und werden immer in gutem Stande gehalten, so daß wahrlich kein Grund vorliegt, die Wälder zu betreten und dadurch auf dem grünen Rasen Nebenwege auszutreten, die das Auge eines jeden Naturfreundes beleidigen. Nicht minder muß die Unsitte, das Einschlagpapier von Butterbrot, Fleisch u. auf die Wege, Plätze und auf den Rasen zu werfen, statt dasselbe einzusacken und mit fortzunehmen, gerügt werden. Manchemal war der Park mit solchen Papierwischen förmlich übersät, was einen höchst widerlichen Anblick gewährt. Hier muß einmal gründlich Wandel geschaffen werden. Noch ist zu bemerken, daß das Parlinventar, namentlich die Stände

vom Publikum nicht immer sauber gehalten und mit der nöthigen Schonung behandelt wird. Die Anschaffung und Instandhaltung des Inventars kostet dem Verein viel Geld und das sollte doch billiger Weise jeder bedenken, der dasselbe benutzt. Leider sind auch diese Weihnachten wieder mehrere Tannen- und Fichtenbäume abgeknippt und zu Christbäumen verwendet worden. Wenn man erwägt, daß bei uns Christbäume immer in mehr als ausreichender Menge auf dem Markt gebracht oder auf Privatplätzen feilgeboten werden und zu billigen Preisen zu haben sind, so ist es geradezu unbegreiflich, wie es der und jener über sich gewinnen kann, um der paar Pfennige Willen den Park durch das Abschneiden solcher Bäume zu verunhalten und die Bemühungen des Verschönerungsvereins, der doch lediglich für das allgemeine Beste wirkt und schafft, zu Schanden zu machen. Nun, hoffen wir für die Zukunft von einer strengeren Aufsichtsführung das Beste. Von bestem Erfolg dürfte es auch sein, wenn alle verständigen Parkbesucher, und namentlich die Mitglieder des Verschönerungsvereins, es sich selbst angelegen sein lassen wollten, jede Ungehörigkeit im Betretungs-fälle sofort und unmissverständlich gehörigen Ortes zur Anzeige zu bringen oder, soweit dies möglich, derselben an Ort und Stelle selbst energisch entgegen zu treten. — Der Verschönerungs-Verein ist in der Zahl seiner Mitglieder trotz des immensen Wachstums der Stadt eher zurück als vorwärts gegangen. Woher diese besorgende Erscheinung, zumal bei der geringen Jahressteuer von nur 12 Mark? Es mag hieran die liebe Bequemlichkeit einen großen Theil der Schuld tragen. Mancher würde wohl gern dem Verein beitreten, allein er ist zu bequem, um zur Feder zu greifen und seinen Beitritt schriftlich anzuzeigen; oder er hat diesen Entschluß wohl gelegentlich gefaßt, ist aber darauf nicht zurückgekommen und die Sache ist in Vergessenheit geraten. Darum hat der Vorstand des Vereins in seiner letzten Sitzung beschlossen, den directen Weg zu betreten und verschiedene Herren, bei denen er sein Interesse für die Zwecke des Verschönerungsvereins voraussetzt, persönlich zu begrüßen und zum Eintritt aufzufordern. Möge dieser Weg zum erwünschten Ziele führen, denn je größer die Theilnahme, desto reichlicher die Mittel und dessen sicherer die Aussicht, Neues zu schaffen für die Verschönerung unseres Parks und unserer freundlichen Gärten.

— Die diesjährige öffentliche Prüfung der Schüler der hiesigen Handelslehrausalt fand am 29. vor. Mitt. Nachmittags von 2—4 Uhr im Garten-salon der Ebertstraße statt und erstreckte sich auf die Fächer Geographie, Englisch, Rechnen, Französisch und deutsche Korrespondenz. Dieran schlossen sich Vorträge der Schüler und die Zeugenertheilung an. Die Anstalt schloß mit einem Besuche von 39 Schülern, von denen auf jede Klasse 13 kamen. Von den Schülern der I. Klasse erhielten im Verhalten 10 I, 3 Ib, in Leistungen 5 IIa, 5 II, 1 IIb und 2 IIIa, von den Schülern der II. Klasse im Verhalten 12 I, 1 Ib, in Leistungen 1 Ib, 2 IIa, 6 II, 2 IIb und 2 IIIa, von den Schülern der III. Klasse im Verhalten alle 13 Schüler I, in Leistungen 3 IIa, 5 II, 3 IIb, 1 IIIa und 1 III. Als musterhaft im Verhalten und im Fleiß wurden 4 Schüler der I. und je 3 Schüler der II. und III. Klasse mündlich belobt. Der Schulbesuch hat sich gegen früher sehr gebessert; die Stunden sind nicht bloß regelmäßig, sondern auch pünktlicher besucht worden. So hatten in Klasse I 6 Schüler, in Klasse II 3 Schüler, in Klasse III 2 Schüler im ganzen Jahre nicht eine Unterrichtsstunde veräumt. Diese Thatsache ist um so erfreulicher, als dadurch die Lehrthätigkeit wesentlich unterstützt wird, und als auch seitens der Regierung auf einen regelmäßigen Schulbesuch ein großer Werth gelegt wird. So war die erste Frage des Herrn Geheimrath Dr. Roscher aus Dresden, der im Namen des Königl. Ministeriums des Innern in diesem Jahre die Anstalt mit seinem Besuche beehrte, die derselbe an den Direktor richtete: „Wie ist der Schulbesuch?“ Die Ergebnisse der mündlichen Prüfung sowohl als auch der ausgelegten schriftlichen Arbeiten der Schüler haben von Neuem gezeigt, daß die Anstalt redlich bemüht ist, ihren Schülern dasjenige Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten zu vermitteln, das als grundlegend für ihren Beruf angesehen werden muß, und daß dieselbe ferner auch allen Fleiß auf die sittliche Erziehung der Schüler verwendet. Zum Schluß richtete noch Herr Direktor Köstlich an die Abiturienten ein mahnendes Abschiedswort, in welchem derselbe es den jungen Leuten ans Herz legte, ihre Ausbildung mit ihrem Austritt aus der Anstalt nicht als abgeschlossen zu betrachten, sondern mit allem Fleiß und Eifer fortzuarbeiten und fortzutrachten und sich vor allem auch in der ersten Schule des Lebens zu festen und tüchtigen Charakteren heranzubilden und so allen Gefahren ihres Berufes standhaft zu begegnen und dem Kaufmannstande nur Ehre zu machen. Dierauf erklärte Herr Direktor Köstlich im Namen des Handelschulvereins und des Lehrerkollegiums die Abgehenden für entlassen, denselben alles Glück auf ihrer Laufbahn wünschend. — Die Prüfung war von Mitgliedern des Handelschulvorstandes, von Prinzipalen und Eltern der Lehrlinge und von Freunden der Anstalt recht gut besucht. — Dienstag, den 11. April, beginnt die Handelslehrausalt ihren neuen Kursus und findet die Aufnahmeprüfung für die Angemeldeten Sonnabend, den 8. April, statt.

— Die Schießübungen der 3 Feldartillerie-Regimenter finden voraussichtlich in folgender Reihenfolge und zu folgenden Zeiten statt: Das in Pirna garnisonirende 2. Feld-

artillerie-Regiment Nr. 28 verläßt die Garnison am 24. Mai, der erste Übungstag ist der 27. Mai, der letzte Übungstag der 17. Juni. Am 21. Juni rückt das Regiment wieder in Pirna ein. Das hier garnisonirende 3. Feldartillerie-Regiment Nr. 32 bezieht am letztem Tage die Baracken auf dem Schießplatz bei Zeithain und rückt am 12. Juli wieder hier ein, das 1. Feldartillerie-Regiment Nr. 12 trifft am 14. Juli auf dem Schießplatz ein und verläßt denselben am 7. August.

Kirchennachrichten für Niesau und Weida.
Niesau. Am 1. Osterfeiertag predigt Vorm. 9 Uhr P. Führer, Nachm. 5 Uhr D. Burkhart. Am 2. Osterfeiertag predigt Vorm. 9 Uhr D. Burkhart.

Weida. Am 1. Feiertag predigt Vorm. 1/9 Uhr D. Burkhart.
Am 2. Feiertag predigt Vorm. 1/9 Uhr P. Führer.
Am Osterfest Landescollekte für d. Sächs. Bibelgesellschaft.
Das Wochenamt vom 2. bis 8. April hat P. Führer.

Kirchennachrichten für Glaubitz und Zschaiten.
I. Osterfeiertag. Glaubitz: Festgottesdienst 8 Uhr und Communion. Nachmittags 1 Uhr Festgottesdienst. — Zschaiten: Festgottesdienst 1/9 Uhr.
II. Osterfeiertag. Glaubitz: Festgottesdienst 10 Uhr. — Zschaiten: Festgottesdienst 8 Uhr und Communion. Einammeln der Bibelcollekte am Osterfest.

Kirchennachrichten für Zeithain und Röderau.
1. heil. Osterfeiertag. Zeithain: Frühkirche um 8 Uhr mit Abendmahlsfeier. Beichte 1/8 Uhr. Röderau: Frühkirche um 8 Uhr. In Röderau predigt Herr cand. theol. Pemmamm. Collecte für die Sächs. Haupt-bibelgesellschaft.
2. heil. Osterfeiertag. Zeithain: Frühkirche um 8 Uhr. Predigt des Herrn cand. theol. Pemmamm. Röderau: Frühkirche um 8 Uhr. Collecte für die Sächs. Haupt-bibelgesellschaft.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1892.

Abfahrt von Niesau in der Richtung nach:
Dresden 6,53 9,20* 9,53* 9,24† 11,14† 1,15 3,4 4,57† 6,12†
7,30* 9,8† 11,32* (f. a. Niesau-Röderau-Dresden.)
Leipzig 4,40* 7,40† 9,35 9,30* 12,50† 3,49 5,5* 7,13† 8,16* 1,8
Chemnitz 4,50† 8,40 11,45 3,47 6,24 7,8* 9,41†
Rosen 4,54† 7,7† 1,15 6,4† 9,45 bis Lommatzsch.
Esterwerda und Berlin 6,58† 12,10 bis Esterwerda, 1,30 5,7†
9,40† bis Esterwerda.
Röderau 4,0 9,29* 10,37 3,8 6,45 8,30 11,41.

Abfahrt von Röderau in der Richtung nach:
Dresden 11,4† 3,19 7,47* 11,0† 11,58*.
Berlin 4,30† 9,44* 3,31† 7,4† 8,32*.
Niesau 4,27 9,55 11,8 3,31 7,49* 8,44 12,7.

* In diesem Schnellzuge werden in Niesau Tagesbillets nach Leipzig zu den gewöhnlichen Preisen veräußert.
Ankunft in Niesau von:
Dresden 4,39* 7,42† 9,19 9,29* 10,54† 12,46† 3,43 5,4* 7,9†
8,15* 9,35† 1,3.
Leipzig 6,49 9,19* 9,52* 9,9† 1,10 3,3 4,52† 7,29* 9,3† 11,31*.
Chemnitz 6,38† 9,28* 10,32 2,59 5,22 8,6 11,36†.
Rosen 6,20† 12,31 3,27† 8,13† 11,14 von Lommatzsch.
Esterwerda 6,34† 11,37 3,00 5,59† 8,36†.
Röderau 4,34 10,7 11,20 3,39 7,56* 8,53 12,19.

Ankunft in Röderau von:
Dresden 4,24† 9,40* 3,25 6,56† 8,25*.
Berlin 11,0† 3,15† 7,43* 10,56† 11,54*.
Niesau 4,12, von Chemnitz 9,30* 10,45 3,16 6,57 8,29, 11,55.

Die mit Stern (*) bezeichnetenzüge sind Schnellzüge, die mit Kreuz (†) bezeichnetenzüge führen die 4. Wagenklasse. An Sonn- und sächsischen Festtagen kommt die 4. Wagenklasse bei sämmtlichen Zügen in Wegfall.

Sächs. Böhm. Dampfschiffahrt.

Abfahrt von Mühlberg	—	6,45	10,00	1,15
—	Freibitz	5,20	7,35	10,50 2,05
—	Strehla	5,40	7,50	11,10 2,25
—	Niesau	7,10	10,45	12,30 3,35
—	Röderau	7,45	11,20	1,05 4,10
—	Niesbar	8,35	12,10	1,55 5,00
Ankunft in Weissen	—	9,55	1,30	3,15 6,20
—	Dresden	12,50	4,30	6,15 —
Abfahrt von Dresden	—	6,40	11,30	3,00
—	Weissen	6,35	9,35	1,30 5,00
—	Niesbar	7,15	9,15	2,10 5,40
—	Röderau	7,50	9,50	2,45 6,15
Ankunft in Niesau	—	8,20	10,20	3,15 6,45
Abfahrt von Niesau	—	8,30	10,40	4,05 7,25
Ankunft in Strehla	—	9,05	11,15	4,40 8,00
—	Freibitz	9,15	11,25	4,50 8,10
—	Mühlberg	9,45	11,55	5,20 —

Fahrplan der Niesauer Straßenbahn.

Abfahrt am Albertplatz:	6,25	7,00	7,30	8,15	8,55	9,10	9,30
10,15	10,50	11,20	11,50	12,25	12,50	1,15	1,40
3,25	4,05	4,35	5,10	5,45	6,25	6,55	7,35
8,40	9,20	9,55	—	—	—	—	—
Abfahrt am Bahnhof:	6,45	7,15	7,45	8,35	9,10	9,30	9,55
10,35	11,05	11,35	11,50	12,25	12,50	1,15	1,40
3,50	4,20	4,55	5,25	6,00	6,40	7,15	7,35
8,15	9,05	9,40	—	—	—	—	—

Lebensversicherungsbank f. D. zu Gotha.

Riesa, Gartenstraße 35.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungs-Anstalt verwaltet der Unterzeichnete. Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Gustav Born.

Der Kattun-, Barchent-, Wachstuch- und Linoleum-Fabrik-Verkauf befindet sich bei Ernst Mittag, Bahnhofsstrasse.

Franz Queisert, Tischlermstr., Kaiser-Wilhelm-Platz und Gartenstrasse Nr. 3.

Das unbefugte Betreten des sog. Birtenwäldchens am Bahnhof ist bei Strafe verboten. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.
F. W. Frederking.

Bekanntmachung.
Alles unbefugte Betreten der Felder, Feldwege und Wiesen in der **Flur Gröba** wird hiermit aufs Strengste **verboten**. Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich. Gröba, den 1. April 1893. Die Zusammenlegungs-Gesellschaft mit Rittergut.

Ein einfach möbliertes Zimmer, sofort beziehbar, zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe sub „Zimmer 333“ bis Dienstag früh an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein fein möbl. Zimmer, auf Wunsch Schlaf- und Wohnstube an anst. Herrn sofort zu vermieten. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Ein freundliches möbliertes Zimmer mit Schlafstelle ist zu vermieten.
* Hauptstraße 58.

Ein freundliches Logis inmitten der Stadt gelegen, Sommerseite, ist ab 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Gest. Nachfragen unter „S. 3“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein fein möbliertes Zimmer, vis-à-vis der neuen Kaserne, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein kleines Logis, sowie eine **separate Stube** im Hofgebäude werden zum 1. Juli miethfrei.
Bergstrasse Nr. 4.

Ein frdl. Garçonlogis sofort zu beziehen
Kaiser-Wilhelmplatz 6, 2. St., Th. I.

1 Oberstube 1. Juli beziehbar. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Ein freundl. Logis, Stube, Schlafstube, Küche und Zubehör, ist zu vermieten und Johann beziehb. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift wird für ein hiesiges Contor als **Schreiber** gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter C. F. an die Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Korbmacher** zu werden, kann in die Lehre treten bei **J. Rudolph, Riesa, Schulstr.**

366,000 Mk. verl. ein **Privatmann** auf mehrere größere Güter zu 3 2/3 % ohne Abzug und auf 10 Jahr unkündbar, d. erb. f. Briefe zu abr. „G. 26“ Exped. d. Bl. Ag. erh. keinen Bescheid.

Umzug. Bei bevorstehendem Umzug empfiehlt sich zu **Wäbel-Transporten**
Otto Böttner, Wettinerstr. Nr. 24.

600 Str. gute **Speisefartoffeln,** Magnum bonum, sind im Ganzen und einzeln zu verkaufen. Einzeln 2 Mark, im Ganzen billiger bei **Paul Schiffner, Gröba Nr. 31.**

Lilienmilchseife
von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Altes weiches und ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten, blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommersprossen. Vorr.: Stück 50 Pfg. bei **Ottomar Barisch.**

Spazierstöcke, Regenschirme, in Rohr, Stahl, Holz, (Eiche, Linde etc.) in großer Auswahl und nur bester Waare von **M. 2,50 an**
empfiehlt **A. W. Hofmann.**

Zahntechnisches Institut
v. Fr. E. Nitzsche, pract. Zahnkünstler,
Wettinerstrasse Nr. 19, I.
Sprechzeit täglich. **Medizinisch empfohlen.**
Künstl. Zähne, Gebisse auch ohne Gummeeplatte, Reparaturen, Plombiren in Gold etc., Behandlung aller Zahnkrankheiten, Zahnextraction (auch schmerzlos), **Corrocta Behandlung. Mässiges Honorar.**

Bade-Einrichtungen
von 65 Mark an, halt großes Lager, Selbstgefertigte Bädewannen für Kinder und Erwachsene, sowie Sitz- und Fußwannen. Dieselben auch leihweise.
Alle Artikel zur Krankenpflege billigt bei **Ernst Weber, Klempnermeister,** Kastanienstraße.

Alle hier in Riesa und der Umgebung eingeführten **Schulbücher,** Schulgesangbücher in soliden und dauerhaften Einbänden, sowie sämtliche Schulartikel empfiehlt billigt **Jul. Plänitz,** Buchbinderei und Buchhandlung.

Die Kupferschmiederei von **Aug. Lommatzsch** Riesa Kastanienstraße 39
empfiehlt sich zu Anfertigung von verbesserten selbstthätigen **Viehtränke-Anlagen, Kartoffeldämpfern** (auch transportabel), **Fabrik-, Brenn-, Brauerei- und Wasserleitungs-Anlagen, Säge- und Ciset-Einrichtung, Vierdruck-Apparate mit Luft-, Wasser- oder Kohlenensäure-Betrieb,** sowie alle in das Fach einschlagende Arbeiten. Reparaturen möglichst schnell und gut. Bei Bedarf bittet um gerechten Zuspruch
Aug. Lommatzsch, Kupferschmied.

Möbel-
Magazin v. Meistern der Tischlerinnung zu Dresden, **G. G. u. S. Dresden, Maximilians-Allee 3 (Ringstrasse).**
Fernsprechstelle Nr. 3529, Amt III.
Größte Auswahl von Tischler- und Polster-Möbeln am Platze.
Übernahme von vollständigen Villen- und Wohnungs-Einrichtungen, gr. Stofflager, Teppiche, Portiüren, Fensterdecorationen etc. etc.
Musterzimmer.
Musterbücher und Preislisten zur Verfügung.

Meissner Thonwaaren und Kunststeinfabriken
Act.-Ges. vorm. Fr. Kollrepp in Meissen
empfehlen ihre hochfeuerfesten Chamottesteine, glasierten Steinzeugtröge für Landwirthschaft, Klinkerplastermaterial, Thon- und Cementrohre, Cementbetonarbeiten als: Treppenstufen, Thür- und Fenstergewände etc.

Gegen Blutarmuth und Bleichsucht empfehle das berühmte, seit 40 Jahren eingeführte **Eisenpulver**
von **Dr. med. J. U. Kohl** von Basel.
Es heilt schon nach dem Gebrauch weniger Schachteln selbst die veraltetsten Fälle obigen Leidens, sowohl bei Erwachsenen beiderlei Geschlecht, als auch bei Kindern. Die in unserer Zeit so gewaltig grassirenden Schwächezustände und Unterleibbeschwerden (großer Blutverlust, welcher Fluss) der Frauen werden, wie täglich einlaufende Dankschreiben beweisen, durch obiges Medicament unbedingt beseitigt.
Zeugniß: In Folge langjähriger Blutarmuth fühlte ich mich so entkräftet, daß permanente Erschöpfung mich zu jeder Arbeit untauglich machte. Ein Freund rief mir zur Anwendung des Dr. J. U. Kohl'schen Eisenpulvers, dessen Gebrauch mein Leiden binnen Kurzem gründlich und dauernd beseitigte.
Möge kein Leidender unterlassen, in ähnlichem Falle sich dieses vorzüglichen Medicaments zu bedienen.
Basel, 19. April 1892. **Friedr. Golliger, Nischenstraße.**
Preis per Schachtel M. 1.95. Obiges Eisenpulver ist nur echt, wenn die Schachtel das als Schutzmarke gewählte Bildniß **Dr. J. Kohl's** trägt.
Zu haben: **Salomonis-Apothek** in Dresden, **Albert-Apothek** in Leipzig, **Apotheken** von **Dr. Marsson, Dr. E. Mylius, J. Liesmann, Aug. Hofapothek** in Leipzig, **Dr. Eißner** in Leipzig-Schönefeld, und in allen übrigen Apotheken.



Schrotmühlen für Futterartikel
setzt ich in Betrieb, empfehle deren Benutzung.
Hugo Richter,
Weida bei Riesa.

Kartoffeln
Magnum bonum und rotte Zwiebeln sind zu verkaufen.
E. Wolf,
Bahnhofsstraße.

Dochstämmige und niedrige Rosen, in Töpfen, empfiehlt in schönen Sorten **Blumengeschäft F. Neil.**

Holz
gespalten, sowie in Metern, trockne Waare empfiehlt **Otto Böttner,** Wettinerstraße 24.

Beste böhm. Braunkohle ab Schiff offerirt billigt **C. F. Förster, Riesa.**

Dampfsägewerk Zellwald (Eisenbahnstation: Rössen) empfiehlt sein reichhaltiges Lager schöner weicher und harter Kuchelholz aller Dimensionen.

„Grimm'sche“ **Gesundheits-Kinderwagen!**
Ein Erfolg der Neuzeit! Die Kinder- und Puppenwagenfabrik von **Julius Trebsar, Grimma 1. 8. 27**
verkauft ausschließlich und frei ihren Katalog, welcher an Reichhaltigkeit und Eleganz der Muster unerreicht dasteht. Höchste Leistungsfähigkeit. Spezialität: Nach ärztlicher Vorschrift hergestellte Kinderwagen von 7 1/2 bis 75 Mark.



Technicum Mittweida
a) Maschinen-Ingenieur-Schule
b) Werkmeister-Schule
Vorstandsamt Prof.
Saidel & Naumann's **Fräsehauk** 2. u. 3. 1892.
Schnelle für Stiche und Umgeben
Ständige **Reparaturarbeiten** schnell und billig.
Walther's **Hühneraugentod**
Flasche mit Pinsel 35 Pfg. bei **Ottomar Barisch, Paul Saidel.**



Lampert's Plaster
Macht beste Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe, brennt sofort Hitze u. Schmerz, zehrt gelinde alle Geschwüre — hebt sicher geschw. jede Geschwulst — verbietet wildes Fleisch, heilt gründlich alte Beinwunden, Knochenfrak., Haut-Ausschlag, Salzkug., böse Brust und schlünne Finger und erkrankte Glieder, ist unerschöpflich bei Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten, Rücken- und Magenschmerz, Reizen und Gicht. Schachtel 25 und 50 Pfg. nur aus den Apotheken in Riesa, Strehla, Oschatz, Dahlen und Döbeln.